

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Bismarckstr. 10
Telefon 7000-7007

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Hennrichstr. 34
Telefon 714 u. 1097

(Elberfeld-Barmen Nachrichten - Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Abdruckkosten: - Preis pro Zeile 1.15 Reichsmark - Anzeigen-
preise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellen-
angebote 10 Pfennig. - Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. -
(Anzeigenpreise nach dem 1. April 1928. - Größtenteils nach dem 1. April 1928.)

Berlin NW 7
Verlags- und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Telefon: 10425, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für tele-
phonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. - Bei Störungen durch
höhere Gewalt oder Streit können Ersatzansprüche nicht durchgesetzt werden.
Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 101 - 42. Jahrgang.

Montag den 30. April 1928

Eingeliefert 15 Pfg.

Unbestrittener Sieg Poincarés.

Die Kammerwahlen ergaben starke Mehrheit für Poincaré. - Das Links-
kartell unterlegen. - Starker Rückgang der Kommunisten. - Die ersten
Autonomisten ziehen ins Parlament ein. - Briand's Politik zurückgedrängt.

Die Zusammensetzung der Kammer.

Eigener Drahtbericht.
Paris, 30. April. Das Innenministerium
erschien heute um 5.25 Uhr von den 612 Wahl-
kreisen; es fehlt nur noch das von Soude-
loup. Die Verteilung auf die einzelnen Par-
teien ist die folgende (die bisherige Verteilung
in Klammern):

- Katholiken 15 (15),
- Republikanisch-Demokrat. Union
(Partei Louis Marin) 145 (98),
- Einheitsrepublikaner 106 (80),
- Unionistische Radikale 55 (40),
- Ultraschale 123 (116),
- Sozialistische Republikaner 47 (25),
- Sozialisten 101 (106),
- Kommunisten 14 (26),
- Sozialistische Kommunisten 2 (3),
- Autonomisten 3 (0).

Den bedeutendsten Zuwachs haben somit die
Gruppe Marin, die Linksrepublikaner, die Unio-
nistischen Radikalen und die Sozialistischen Re-
publikaner erlangt. Als die Unterlegenen können
vor allem die Ultraschalen der Richtung Daladier
und die Kommunisten gelten.

Das große Ereignis ist die Wahl von drei
Autonomisten: Adelin, Koffe und
Dahlet.

Von den um Mitternacht noch Gewählten oder
Gefallenen können noch erwähnt werden: Bei
den Poincaristen wurden noch gewählt der frü-
here Weidensbaumminister Reibel, der eifä-
hige Abgeordnete Michel Walther, Vouchet,
der Clementis Mandel, der bei den letzten
Wahlen in Bordeaux durchgefallen war; bei den
Radikalen der Landwirtschaftsminister Ducas,
Franklin Bouillon, der frühere Minister
im Kabinett Herriot, Schmidt, der frühere Un-
terstaatssekretär Rogaro, während der frühere
Innenminister Herriot, Chantemps, gefallenen
wurde. Bei den Sozialisten wurden gewählt: der
frühere Gouverneur von Indochina, Rarenne,
der Sozialistenführer Brac, der bei den letzten
Wahlen durchgefallen war, und Vedouze; da-
gegen ist der bekannte Sozialistenführer Jean
Léonard, der schon in den letzten Wahlen durch-
gefallen war, auch diesmal wieder geschlagen
worden.

Unter den wichtigen Persönlichkeiten, die ge-
wählt oder geschlagen wurden, seien fernerhin noch
genannt: bei den Poincaristen wurde geschlagen
der frühere Minister Vidal sowie der eifä-
hige Abgeordnete Altorfer. Bei den Radikalen
wurden die früheren Minister oder Unterstaats-
sekretäre Antier, Durafour und Leon Meyer
sowie der Abgeordnete Cafals wiedergewählt. Der
frühere radikale Minister Dufour wurde geschla-
gen. Bei den Sozialisten wurden gewählt: die
früheren Abgeordneten Charles Baron Ernest La-
val, Spinasse, Gombert Morel, Miral und Uhr;
dagegen wurden geschlagen der sozialistische Ab-
geordnete von Lyon, Moutet, der Abgeordnete
Lebas, der als der Führer der nordfranzösischen
Sozialisten galt, sowie der sozialistische Abgeord-
nete der vorausgegangenen Kammer Inabell, der
durch die durch sensationelle Enthüllungen über
den Skandal in den besetzten Gebieten in der
Kammer hervorgerufen war. Kriegsminister
Lafarge erhielt im Wahlkreis Rantuauges
442 Stimmen, sein kommunistischer Gegenkan-
didat nur 347 Stimmen. Leon Blum erhielt im
Wahlkreis Roubaix 601 Stimmen, während sein
kommunistischer Gegenkandidat, der bisherige Ab-
geordnete Duclos, von Paris Kandidat, 819
Stimmen erhielt. Der nationalsozialistische Kandidat
Gautrat erhielt 6450 Stimmen. Dieses Resultat
hat ohne Zweifel am meisten überrascht, da man
mit der Niederlage des Sozialistenführers nicht
rechnet.

Von den

Wahlergebnissen in Elsaß-Lothringen

Siehe im einzelnen noch folgende hervorgehoben:
Der Autonomist Dahlet erhielt im Wahlkreis Ja-
bern 1097 Stimmen und schlug dadurch den
bisherigen nationalsozialistischen Abgeordneten Altorfer,
der noch 928 Stimmen aufbrachte. Im Wahlkreis
Straßburg-Land erhielt der bisherige na-
tionalsozialistische Abgeordnete Frey 13 611, der kommu-
nistische bisherige Abgeordnete Huber 10 537 Stim-
men. Im ersten Wahlkreis Straßburg-Stadt
erhielt der Sozialist Penroes 9592 Stimmen, der
Kommunist Haas 6994 und der Autonomist Schall
1602 Stimmen. Im zweiten Wahlkreis Straßburg-
Stadt unterlag der nationalsozialistische Ab-
geordnete George Weill mit 6011 gegenüber dem
Kommunisten mit 7140 Stimmen. Im Wahlkreis
Weidenburg erhielt der Autonomist Herber
nur 131 Stimmen. Im Wahlkreis Altkirch
wurde der Autonomist Adelin mit 7047 Stim-
men gewählt, während der bisherige nationalso-
zialistische Abgeordnete Silbermann 4715 Stimmen er-

Stimmen der Pariser Presse.

Paris, 30. April. Die Kommentare der
Zeitungen zu dem Wahlergebnis sind zum Teil
ganz verblüffend. Alle Parteirichtungen
scheinen zufrieden zu sein. Wo sie Verluste
an Stimmen zu buchen haben, berechnen sie Stim-
menzuwachs, wie zum Beispiel die Kommunisten,
oder schreiben ihre Verluste schamlosen Wahlkoo-
pationen zu. Im allgemeinen wird aber doch fest-
gestellt, daß Poincaré der Sieger des ge-
stirnen Wahltages ist und mit einer gro-
ßen Mehrheit aus den Wahlen hervorgeht.

Das größte Aufsehen hat natürlich die
Wahl der Autonomisten hervorgerufen. Die
„Victoire“ schreibt, daß die Deutschen jetzt na-
türlich behaupten werden, es gebe klassische Pro-
testabgeordnete im Palais Bourbon, wie es sei-
nerzeit Protestabgeordnete im Reichstag gegeben
habe. Diese Schande verbanne das Land dem Ka-
rell. Der „Gaulois“ schreibt, daß die Wahl der
Autonomisten zu denken gebe. Die Laingese-
gung, wie sie bisher von Herriot mit Brutalität
betrieben worden sei, sei für diese Niederlage
Frankreichs verantwortlich. Der „Matin“ bezeich-
net die Wahl der Autonomisten als eine schwarze
Blöße. Das sei das einzige, was man gestern zu
bedauern gehabt habe. Das „Ceuvre“ bezeichnet
die Wahl der Autonomisten als eine Schande.

„Le Roubelle“ schreibt: Die Kammer von
1928 wird eine Kammer der republikani-
schen Konzentration sein. Die extremen
Parteien sind geschlagen. Poincaré wird mit
Linksrepublikanern im weiten Sinne des Wortes
regieren können.

„Populaire“ erklärt: Die neue Kammer wird
eine Kammer der Rechten sein. Die nationa-
listische Einigung ist wieder zum nationa-
listischen Block geworden.

Furchtbare Unwetter am Mittelrhein.

In Wiesbaden lag Schnee und Hagel 25 cm. hoch in den Straßen.
Das Unwetter haust besonders böse an der Bergstraße.

Eigener Drahtbericht.

Wiesbaden, 30. April. Gestern nachmittag
zwischen 6 und 7 Uhr ging ein schweres Ge-
witter mit wolkenbruchartigem Re-
gen nieder. Der Hagel schlug wiederholt ein,
das elektrische Licht erlosch. Das Gewitter zog
über das ganze Rheintal, die Elbe
und den Westerwald. Die Wassermassen
standen fufhoch in den Straßen, die mit Geröll
bedeckt waren, so daß der Straßenbahnverkehr
Unterbrechungen erlitt. Auch der Verkehr der Ueber-
fahrt mußte eingestellt werden. Aus Bacharach,
Rheinbrühl und Bendorf wurden überrollt
Vertreibungen gemeldet, die der wolkenbruchartige
Regen verursacht hat. Besonders schwer wurde
Kammerstein heimgesucht, wo der Bollenbruch
eine ganze Weinberganlage abgeschwemmt hat und
die Straßen bis zum Bahndamm mit Schlamm be-
deckte, wodurch der Verkehr lahmgelegt wurde. Der
Tender des nach Köln fahrenden D-
Zuges 57 sprang infolge des Unwet-
ters aus den Gleisen. Auch die Dampfschiffe
aus Rheinfelden, die das Rheintal hinauf
war, nicht so leicht zur Unfallschleife kommen. Per-
sonen sind glücklicherweise nicht zu Schaden ge-
kommen.

A.3. Frankfurt a. M., 29. April. Ein schweres
Frühlingsgewitter ging Sonntagnachmittag über
Frankfurt nieder, das entgegen der sonstigen Ge-
witterbahn von Osten nach dem Taunus hinzog.
Es tobte sich besonders in den östlichen und nörd-
lichen Vororten mit großer Gewalt aus. Dunkel-
heit, von gelblichen Hagelwolken durchsetzte Ge-
witterwolken verfinsterten den Himmel derart, daß
gegen 3 Uhr fast völlige Dunkelheit herrschte. Ein
raufender Wirbelwind tobte über die Stadt hin
und entwurzelte an verschiedenen
Stellen starke Bäume. Auf der Landstraße
nach Wiesbaden wurden bei dem Gewittersturm
zehn Telegraphenmasten umgelegt, so daß der Ver-
kehr umgeleitet werden mußte. Wie weit der
minutenlang niederbreisende Hagel Schaden an-
gerichtet hat, konnte noch nicht festgestellt werden.
Menschenleben waren nach den bisherigen Mittei-
lungen nicht gefährdet.

Wiesbaden, 29. April. In der fünften Nach-
mittagsstunde entlief sich über der Stadt ein so
starkes Gewitter mit Hagelschlag und Schneedie-
ber, daß die niedrig gelegenen Straßen unter
Wasser gesetzt und die Keller überschwemmt wur-
den. Der Straßenbahnverkehr war auf einzelnen
Linien längere Zeit unterbrochen. Die Feuerwehr
wurde in über hundert Fällen alarmiert. In den
Gärten und Wäldern ist durch den Sturm und die
Wassermengen großer Schaden angerichtet worden.
In einzelnen Straßen lagen bis zu
Schnee- und Hagelmassen bis zu

einem Viertelmeter hoch. Während des
Unwetters herrschte ein derartig nächtliches Dunkel,
daß die Straßenlaternen angezündet werden
mußten.

Darmstadt, 29. April. Ueber die Bergstraßen-
turbulenz Auerbach und Zwingenberg ist heute am
Spätnachmittag ein schweres Unwetter mit Ha-
gelschlag niedergegangen. Wie verlautet, ist die
Oberrheinische Eisenbahn in der Gegend von
Bergstraßen überaus gefährdet. Die Feldfrüchte
haben überaus gelitten. Die unmittelbare Gefahr
von den Hängen des Melibocus herabstürzenden
Bergwasser haben die Straßen überflutet. Bei
einigen Häusern besteht Einsturzgefahr. Das Amts-
gericht Zwingenberg ist so von Wasser umspült,
daß mit dem Verlust der Akten gerechnet
werden mußte. Es wurde Bereitschaftspolizei zur
Hilfeleistung eingesetzt. Südlich der Hauptmündungs-
stelle der Auerbach ist das Gefälle der Bahn-
linie unterspült und kann nicht befahren
werden. In Darmstadt, wo gerade Jahrmärkte
war, ist ein Hippodrom eingestürzt; Besucher wur-
den dabei nicht verletzt, da sie vor dem Unwetter
den Festplatz verlassen hatten.

B.3. Frankfurt a. M., 30. April. (Funk-
spruch.) Aus Zwingenberg wird gemeldet:
Die riesigen Schlamm- und Geröllmassen von den
Bergen wälzten sich bis zur Höhe von
zwei Metern durch die engen Gassen.
Türen und Fenster wurden eingedrückt und
die Wohnungen jumeist kleiner Leute sind im Erd-
geschoß mit Schlamm und Hagelkörnern bedeckt.

Bensheim, 29. April. Die südwestliche Berg-
straße wurde Sonntagnachmittag zwischen 4 und
5 Uhr von einem orkanartigen Wollen-
bruch heimgesucht, ein Naturereignis, wie
es sich in dieser Gegend noch selten zu-
getragen hat. Der Himmel verfinsterte sich zu
einer nächtlichen Dämmerung. Gewaltige
Schmutz-, Schlamm- und Geröllmassen wurden von
den Berggipfeln auf die Bergstraße Bensheim
- Darmstadt herabgewälzt. Der Verkehr auf der
Autobahnstraße Bensheim - Darmstadt erlitt
mitten in Auerbach für drei Stunden eine voll-
kommene Unterbrechung.

Auch Nürnberg wurde heimgesucht.

Eigener Drahtbericht.
Nürnberg, 30. April. Ueber Nürnberg
hat gestern nachmittag 4 Uhr ein Orkan gewal-
tigen Schaden angerichtet. Der Sturm trieb
riesige Staubwolken vor sich her und richtete in
den Gärten und Anlagen Verwüstungen an. Zahl-
reiche Telegraphenmasten wurden umgerissen und
auch im Telephonverkehr traten Störungen ein.
Auf dem Volksparkplatz ist der Wind
zahlreiche Bäume um. Auf den Sportplätzen mußten
die Spiele unterbrochen werden. Dem Orkan folgte
ein heftiges Gewitter, das allerdings nach der
sommerlichen Hitze des Tages Abkühlung brachte.

Die „nationale Einigung“.

Von unserem Pariser Vertreter.

Unter dem Schlagwort „Nationale Einigung“
hatte Poincaré es fertiggebracht, schon in der frü-
heren Kammer auch gegenwärtige Parteien unter
einen Hut zu bringen, als es sich für ihn darum
handelte und handeln mußte, ein ganz bestimmtes,
und genau umschriebenes Ziel zu erreichen, nämlich
das der Frankfurterung, sowie eine ganz
bestimmte Reform durchzuführen, nämlich die
der wirtschaftlichen Kräftigung sei-
nes Landes. Es gelang ihm, dank seiner
harten Persönlichkeit, im eigenen und mate-
riellen Interesse Frankreichs diese nationale
Einigung herbeizuführen. Hat aber der Ge-
danke der nationalen Einigung wirklich
durch die heutigen entscheidenden Stel-
lungen gewonnen? In vielen Wahlkreisen gilt
die „nationale Einigung“ als Wahlparole gegen
den Kommunismus. Der Kommunismus ist
in vielen als für ihn sicher geltenden Kreisen
tatsächlich unterlegen. Aber hat dadurch der
poincaristische Gedanke der nationalen Einigung
im Sinne Poincarés gewonnen? Die nationale
Einigung war nur ein Mittel, aber kein Ziel.
Die neue Kammer, die heute unter dieser Wahl-
parole gewählt worden ist - das Gesamtergebnis
läßt sich nach den bisher vorliegenden Teilergeb-
nissen schon ziemlich sicher zusammenfassen -
trankt von Anfang an daran, daß sie alle
übernimmt und nur die Aufgabe hat
liberalisiertes fortzusetzen.

Die heute gewählte Kammer ist gewiß eine
neue Kammer, denn sie vereinigt viele neue
Männer, die unter der Parole der nationalen
Einigung in ihren Kreisen gewählt worden sind,
doch haben sie meistens persönlich eine ziemlich
unklare politische Stellung. Sie sind zum
überwiegenden Teil mehr oder weniger
eifrige Anhänger Poincarés, sie wollen
daß er das von ihm mit großem Erfolg be-
gründete Werk fortsetzt und vollendet. Diese
funktliche politische Ruhe, die damit äußerlich
für die nächste Zeit ermöglicht wird, wird wohl
für einige Zeit Frankreich und das Ausland
vor politischen Irrfahrten und leichtfertigen
Ministerkrisen, wie wir sie von Poincaré gewohnt
waren, bewahren, aber diese äußere Ruhe bleibt
doch mit einem tiefen Stillstande aufzu-
nehmen, denn diese Mehrheit ist für Poincaré
an sich und vor allen Dingen auch in dieser
inneren und äußeren politischen Kräfte kaum
schon heterogen.

Das Poincaré jetzt tun wird, muß die nächste
Zukunft lehren. Die Haltung des Kabinetts wird
in der nächsten Ministerkabinetts am kommenden
Mittwoch offiziell festgelegt werden.

Das neue System der Reichswahlen,
wonach die neue Kammer gewählt wurde, hat
viel viel Zufälligkeiten gebracht, die
hauptsächlich auf lokale Gegenstände zurückzufüh-
ren sind. Wenn Poincaré eine Mehrheit der links-
gerichteten Vorkommnisse erachtet hat, so wie
er sie für seine politischen Methoden besonders
wünscht und wie sie ihm auch wünschenswert er-
scheinen muß, so wie er sie sogar für seine politi-
schen Methoden unbedingt braucht, so hat das
Wahlergebnis diese Mehrheit verschoben, und
war noch weiter nach rechts, als man ursprünglich
annahm. Neben Poincaré ist der eigen-
liche Sieger des Wahlkampfes im Grunde
genommen doch Marin. Das Linkskartell ist
nicht endgültig unterlegen; dafür ist die Re-
publikane Blume, des Führers der Sozial-
listen, und die sehr schwierige Wieder-
wahl Daladiers, des Führers der Radika-
len, in diesem Stichwahlkampf ein außer Ge-
wöhnliches. Sehr bezeichnend ist der starke Rück-
gang der Kommunisten und Sozial-
listen, die lediglich zugunsten Marins
Verluste erlitten.

Welche Wirkungen diese Wahl auf das Kabinett
und die zukünftige französische Politik haben
wird, ist nicht ganz leicht zu beschreiben. Jeden-
falls muß man damit rechnen, daß die parla-
mentarische Stütze der Briand'schen
Außenpolitik eine beträchtliche Minde-
rung erfahren hat. Er muß jetzt mit här-
teren Einflüssen von rechts unbedingt
rechnen. Seine wie der übrigen Linksminister
Stellung ist geschwächt, ihre parlamentarische
Situation ist nicht mehr so gut wie früher. Man
kann nicht behaupten, daß die französische
Wahlen einen ausgesprochenen Rück nach rechts
gebracht haben, aber sie haben den Schwerpunkt
der Mitte doch weit stärker nach
rechts verschoben, als man ursprünglich
annahm. Jedenfalls ist das Linkskartell,
wie schon betont, erledigt. Was die Finanz-
politik anbetrifft, so muß man sagen, daß die auf
eine Revision der Finanzgesetze des Jahres
gerichteten Bestrebungen der Rechtenparteien über
eine Mehrheit verfügen. Etwas ganz Neues
ist das Aufsteigen der Autonomisten in
der französischen Kammer. Dies wird noch
zweifellos zu sehr bemerkenswerten und ansehn-
lichen Sachen führen.

Die Bremenflieger in Newyork.

Begeisteter Empfang.

Newyork, 29. April. Die „Bremen“-Besatzung wurde, wie die United Press meldet, bei ihrer Ankunft auf dem hiesigen Pennsylvania-Bahnhof von einer vielstündigen Menschenmenge begrüßt. Die Polizei hatte alle nötigen Maßnahmen getroffen, so daß es gelang, die Flieger unbedrängt ins Hotel zu bringen. Die Menge auf dem Bahnhof gebärdete sich bei Ankunft des Zuges wie wild und wüthte mit amerikanischen, deutschen und irischen Flaggen. Polizeireisende wurden sofort überall da eingesetzt, wo die Menge Miene machte, den Korridor zu durchbrechen.

Beim Verlassen des Bahnhofes bestiegen die Flieger in Begleitung des Oberbürgermeisters Walker, des Vizebürgermeisters und Chamberlains ein städtisches Auto. Die Fahrt vom Bahnhof zum Hotel gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge.

Ganz Newyork schien auf den Beinen zu sein. Alle Fenster waren besetzt und auf den flachen Dächern war kein freies Plätzchen. Die Straßen, durch die das Auto fuhr, waren für den Fahrzeugverkehr gesperrt und infolge der riesigen Menschenmenge, die nach Vorbeifahrt der Flieger nach allen Seiten auseinanderdrängte, dauerte es an manchen Stellen noch stundenlang, bis der Wagenverkehr wieder freigegeben werden konnte.

Nach der Ankunft im Hotel veranstaltete Oberbürgermeister Walker den Fliegern zu Ehren einen informellen Empfang und stellte sie dabei über das Radio der Allgemeinheit vor. Die vielen europäischen Radiostationen, die auf amerikanische Großstationen geschaltet hatten, machten die Begrüßung Millionen von Nichtamerikanern zugänglich.

Hauptmann Köhl erklärte einem Vertreter der United Press, daß die „Bremen“-Besatzung einen Rückflug von Newyork nach Island mit der „Bremen“ ernstlich in Erwägung ziehe. Ein Junktorsvertreter werde in ungefähr zehn Tagen nach Greenly Island gehen und die „Bremen“ überholen, um sie zu einem Flug nach Newyork insstand zu setzen. Hier werde eine Radioanlage eingebaut werden. Auch werden die Flieger auf der Rückreise zur Positionsbestimmung einen Sextanten mitnehmen, da sie sich in der Nähe der Labradorküste infolge magnetischer Störungen nicht auf den Kompaß verlassen könnten. Köhl hatte noch während des Abends Gelegenheit, sich über das transatlantische Telephon mit seiner Mutter in Deutschland zu unterhalten. Er beschrieb ihr den Flug und betonte, daß er von der Herzlichkeit der Begrüßung übermannt sei.

29. April. Newyork, 30. April. Die „Bremen“-Flieger sind unausgesetzt Gegenstand des höchsten Interesses. Überall, wo sie sich zeigen, folgt ihnen eine Schaar unermüdlicher Bewunderer. Sie waren am Sonntagabend Gäste des Bürgermeisters Walkers in der Metropolitan-Oper, wo der größte Newyorker Theatersaal, der Lamb-Club, seine alljährliche Aufführung veranstaltete. Schon auf dem Wege zum Theater wurden die Flieger mit stürmischen Zurufen begrüßt. Im Innern des Theaters brachten ihnen die anwesenden 4000 Menschen eine minutenlange Rundgebung dar, als die Flieger der Frau Walker die Hand küßten.

Die heutigen Morgenblätter bringen zahlreiche Bilder von dem Empfang der Flieger bei Admiral Hays, der sich inmitten der Flieger fotografieren ließ, nachdem er ihnen seine Freude über ihren Besuch ausgesprochen hatte.

Das Programm für Washington.

Washington, 29. April. Das Staatsdepartement gibt das offizielle Programm für den Empfang der „Bremen“-Besatzung bekannt. Danach werden die Flieger am Mittwoch morgen im Flugzeug von Newyork nach hierher begeben. Um 10 Uhr vormittags Ortszeit (16 Uhr MEZ) findet auf dem Flugplatz die offizielle Begrüßung der Flieger durch Mitglieder der deutschen Botschaft, der irischen Gesandten und Vertreter der amerikanischen Bundesregierung statt. Um 11.30 Uhr werden die Piloten die Pressevertreter in dem Hotel, wo sie Wohnung nehmen, empfangen. Mittags wird Präsident Coolidge die Flieger im Weißen Haus empfangen und um 13 Uhr ihnen zu Ehren ein Frühstück geben. Um 14.30 Uhr wird sich die „Bremen“-Besatzung zum Grab des unbekannten Soldaten begeben und um 15.30 Uhr einer Festigung des Kongresses beiwohnen. Um 20 Uhr wird ihnen zu Ehren ein Festessen in der deutschen Botschaft und von Seiten der irischen Gesandtschaft im Mayflower-Hotel stattfinden. Um 22 Uhr wird im gleichen Hotel von den Untersekretären des Luft-, Kriegs-, Marine- und Handelsministeriums ein Empfang veranstaltet werden. Am Donnerstag werden dann die Piloten im Flugzeug nach Newyork zurückfliegen.

Coolidge über den Flug der „Bremen“.

Newyork, 30. April. (Draht.) Präsident Coolidge äußerte sich Pressevertretern gegenüber außerst anerkennend über den „Bremen“-Flug, der ohne Zweifel als eine der größten Leistungen der Luftschifffahrt zu werten sei. Die Leistung der Flieger wäre eine heroische Tat um so mehr, als sie unter den widrigsten Verhältnissen gelangte wurde.

Soll die „Bremen“ ins Museum?

Eigener Drahtbericht.
Berlin, 30. April. Wie wir erfahren, werden Hauptmann Köhl und Frhr. von Günsfeld, entgegen den Mitteilungen der amerikanischen Presse, nicht mit der „Bremen“ zurückfliegen, sondern vermutlich am 21. Mai mit dem „Columbus“ in Bremerhaven eintreffen. Ob die „Bremen“ selbst nach Deutschland zurückkehren wird, steht noch nicht fest, da, wie verlautet, amerikanische Kreise, die zur Erinnerung an die Ozeanüberquerung von Europa nach Amerika die „Bremen“ in einem Museum unterbringen wollen, mit einem entsprechenden Ersuchen an Fräulein Junktors hergetreten sind.

Die deutsche Flagge.

Auf Flaggenfrage erklärte Baron Günsfeld dem Vertreter des „Hamb. Fremdenbl.“ in Newyork, für den Überseeflug sei die Han-

delflagge mit der schwarz-rot-goldenen Gisch fortgesetzt gewesen, dagegen sei es ihm gänzlich gleichgültig, welche Flagge in Amerika wehe, wenn es nur eine deutsche sei. Am Auslande sollte jeder gute Deutsche grundsätzlich über allen innerpolitischen Hader hinwegsehen. Ob nun schwarz-weiß-rot oder schwarz-rot-gold, jede Flagge, die heute in den amerikanischen Straßen gezeigt werde, betrachte er als eine Ehre für Deutschland; jede Flagge beglücke ihn von ganzem Herzen.

Günsfeld nicht als Reichstagskandidat aufgestellt.

Berlin, 29. April. Wie dem „Jugenddeutschen“ von der Reichsgeschäftsstelle der Deutschnationalen Volkspartei auf Anfrage mitgeteilt wird, trifft es nicht zu, daß der Ozeanflieger Frhr. v. Günsfeld auf einer deutschnationalen Reichstagsliste steht. Die Partei habe zwar schon früher mit ihm deswegen Fühlung genommen, aber seine Aufstellung sei nicht erfolgt, da es vor allem jetzt nicht möglich wäre, seine Zusage einzuholen.

Das Ergebnis des „Bremen“-Fluges.

Junktors errichtet in Amerika eine Flugzeugfabrik.

Eigener Drahtbericht.
29. April. Berlin, 30. April. Professor Hugo Junktors hat sich am letzten Freitag in Bremerhaven zur Fahrt nach Newyork eingeschifft, wo er am 7. Mai eintreffen wird. Seine Reise hängt in erster Linie mit dem Erfolg der „Bremen“, der Junktors-Spezialflugmaschine vom Typ 133, zusammen, denn auf Grund der bei der Atlantiküberquerung abgelegten Leistungsprobe dieses Flugzeugtyps und des Junktors L-5-Motors wollen die Dessauer Werke an die Verwirklichung ihrer seit langem vorbereiteten Amerikaflüge herangehen. Junktors will in den Vereinigten Staaten eine Flugzeugfabrik gründen, in der die in Dessau hergestellten Flugzeugtypen und Motortypen zusammengefaßt werden sollen. Da jedoch nach amerikanischem Gesetz die Einfuhr von Flugzeugen mit einem so hohen Zoll belegt ist, daß keine ausländische Flugzeugfabrik einen Export nach den Vereinigten Staaten aus Rentabilitätsgründen wagen kann, will Prof. Junktors in Washington zu erreichen versuchen, daß die von den Junktorswerken nach Amerika zum Export kommenden Flugzeugteile nicht unter die hohen Zölle fallen sollen, mit denen fertige Flugzeuge belegt werden. Weiter plant Junktors die Einrichtung einer großen Luftverkehrslinie nach Amerika, auf der die dräben hergestellten Maschinen eingesetzt werden sollen. Eine Rentabilität dieser Linie wäre aber nur dann zu erreichen, wenn diese Flugzeuge auch Post befördern können. Die Regierung in Washington müßte aber vorher ihre Zustimmung dazu geben, daß die dräben zusammengekauften und montierten Junktorsflugzeuge auch als amerikanisches Erzeugnis betrachtet werden, da die Postbeförderung ausschließlich nur amerikanischen Flugzeugen vorbehalten ist.

Schwere kommunistische Ausschreitungen in Essen.

Notfrontleute überfallen Nationalsozialisten und Polizeibeamte. Ein Toter, zahlreiche Verletzte.

29. April. Essen, 29. April. Gestern nacht gegen 5 Uhr befanden sich der Former Karl L. und der Handlungsgehilfe Hermann F. aus Essen, beide Anhänger der Nationalsozialistischen Partei, auf dem Wege zu ihren Wohnungen. Am Limbeder Platz, vor dem Kaufhaus Roberts, wurden beide von etwa 20 Notfrontleuten verfolgt und ohne jeglichen Grund mit Stöcken auf den Kopf geschlagen. Die Mißhandlungen stützten darauf zur Wirtschaft Spiel, Limbederstraße. Von hier aus wurde ein Polizeirevier benachrichtigt und um Entsendung von Beamten gebeten. Ein uniformierter und ein Beamter in Zivil begaben sich sofort dorthin. Der Polizeibeamte in Zivil ging mit den beiden Verletzten L. und F. gemeinsam zur Polizeiwache zwecks Aufklärung der Angelegenheit. Unterwegs, in der Nähe der Wirtschaft Fischer, Bronhausstraße, wurden der Beamte und die beiden Nationalsozialisten wiederum ohne jeglichen Grund von Notfrontleuten angegriffen. Der Polizeibeamte legitimierte sich und zog seine Pistole aus der Tasche, die ihm aber im gleichen Augenblick von einem der Angreifer mit dem Stiel aus der Hand geschlagen wurde. Der Angreifer nahm die Pistole an sich und gab einen Schuß ab, durch den jedoch niemand verletzt wurde. Die übrigen Notfrontleute schlugen indessen weiter mit Stöcken auf den Beamten ein und brachten ihm ferner drei Messerstiche in den Kopf bei. Der Polizeibeamte und die beiden Nationalsozialisten retteten sich schließlich durch die Flucht. Die Personen, die dem Beamten die Verletzungen beigebracht haben, sind bekannt.

Etwa 45 Minuten später wurde auch das Notfrontkommando fernmündlich zur Wirtschaft Spiel gerufen, wo von Notfrontleuten auf Mitglieder der Nationalsozialistischen Partei, die sich im Hausflur befanden, stelen Schüsse abgefeuert waren. Hierbei sind zwei Nationalsozialisten durch Schüsse schwer und mehrere Mitglieder gleicher Partei durch Stöckschläge verletzt worden. In-

Der deutsche Luftverkehr bleibt weiter getnebelt

Ergebnislose Verhandlungen für das besetzte Gebiet.

Eigener Drahtbericht.

29. April. Berlin, 30. April. Fast um dieselbe Zeit, zu der die Kunde von der Überquerung des Ozeans durch ein deutsches Flugzeug die Presse durchströmte, mußte gemeldet werden, daß die Verhandlungen mit der Rheinlandkommission wegen Zulassung des freien Luftverkehrs im besetzten Gebiet ergebnislos verlaufen waren. Seit Jahren wartet die Wirtschaft des besetzten Gebietes auf die Freigabe des Luftverkehrs, der sowohl für die Personen- wie für die Güterbeförderung von immer größerer Bedeutung wird. Sie hatte nach Abschluß des Pariser Luftabkommens vom 21. Mai 1926 geglaubt, daß die Verwirklichung des besetzten Gebietes eine baldige Wende bringen werde; statt dessen begannen langwierige Verhandlungen mit der Rheinlandkommission, die sich heute nach fast zwei Jahren vollkommen ergebnislos erwiesen haben. Die Wirtschaft des besetzten Gebietes soll also weiterhin die Vorteile eines für die wirtschaftliche Fortentwicklung so wichtigen Verkehrs mittels entbehren.

Der Wirtschaftsausschuß für die besetzten Gebiete hält sich daher für verpflichtet, vor aller Welt mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß der einzige Bezirk auf der Erde, der für die Luftfahrt verschlossen bleibt, das besetzte Gebiet im Westen des deutschen Reiches ist und nunmehr auch noch geraume Zeit bleiben soll. Er legt gegen dieses Verhalten der Rheinlandkommission, das durch keinerlei sachliche Gründe, auch nicht mit dem Hinweis auf die gefährdete Sicherheit der Besatzungsstruppen, begründet werden kann, auf das nachdrücklichste Einspruch ein.

Immer wieder die Belästigungen.

Besichtigung der Kraftfahrzeuge durch die Besetzung.
21. Mainz, 29. April. Auf Anordnung des französischen Kommandierenden Generals des 32. Armeekorps findet vom 2. bis einschließlich 14 Mai 1928 die Besichtigung sämtlicher Kraftfahrzeuge statt. Vorgeführt müssen werden Personen- und Lastwagen, Anhänger und Motorräder. Zuwiderhandlungen sind militärgerichtliche Verfolgung angedroht.

Die französischen Vorbehalte sind zwecklos.

Erklärung Kellogg.
Eigener Drahtbericht.

29. Washington, 29. April. Staatssekretär Kellogg ließ vor der amerikanischen Gesellschaft für internationales Recht eine Ansprache, in der er auf die Antikriegspaktver-

handlungen zu sprechen kam. Er erklärte, daß die französischen Vorbehalte nach seiner Ansicht zwecklos seien. Der Vertrag über Vorbehalte verleihe sich von selbst. Die Völkerbundverpflichtungen in allen Fällen, wo nicht der Zweck, an die Stelle des Völkerbundes zu treten. Zum Bündnisvertrage behält, der bekanntlich in Amerika durch den Senat ratifiziert, hat sich Kellogg nicht geäußert.

Neue Drohung an Ägypten.

England verlangt Zurückziehung des ägyptischen Versammlungsgesetzes.

29. London, 30. April. Gestern abend wurde in Kairo eine britische Note überreicht, die den Charakter eines Ultimatums besitzt. Die Forderung enthält, daß die Gesetzesvorlage der öffentlichen Versammlungen, die bereits von der Kammer angenommen wurde, binnen 24 Stunden zurückgezogen werde. Nach einer anderen Mitteilung soll aber dem englischen Schritt nicht der Charakter einer letzten Warnung beizumessen.

Gleichzeitig werden aus Ägypten und von Medien verbreitet, daß englische Antikriegspaktverträge auf ihre Abreise nach Ägypten vorbereiten. Nahas Pasha hatte eine Audienz beim König über deren Verlauf noch keine Einzelheiten mitgeteilt, die jedoch im ausschlaggebenden Sinne wirksam sein soll. Die Nachricht, daß England die Rückführung für den Fall beschlagnahmt werde, daß die englische Forderung nicht erfüllt werden sollte, ist jedenfalls noch nicht bestätigt.

29. Kairo, 30. April. (Funkpr.) Eine Meldung einer englischen Note an Ägypten über die hiesige Neuterritorien aus ägyptischen Kreisen, der Rat bei der britischen Residenten Reginald Hoare, habe dem ägyptischen Ministerpräsidenten Nahas Pasha gestern abend eine Audienz überreicht, die der ägyptischen Regierung die Tagefrist zur Zurückziehung des Gesetzesentwurfs über die öffentlichen Versammlungen gewährt. Die Note besage weiter, daß bei Nichterfüllung dieser Forderung Großbritannien die Maßnahmen treffen werde, es im Hinblick auf seine Verpflichtung, die Interessen der Ausländer zu schützen, notwendig erachten würde.

Zur Verhaftung Bela Kahun.



Er wechselte mehrfach Namen und Wohnung.

29. Wien, 29. April. Nach den bisherigen Feststellungen soll Bela Kahun sich bereits 14 Tagen in Wien aufgehalten haben. Um jeder Entdeckung sicher zu sein, hat er seinen Namen nicht nur viermal gewechselt, sondern auch seine Wohnung zweimal gewechselt. In seinem Besitz keine nennenswerten Geldmittel gefunden wurden, hat die Untersuchung doch ergeben, daß sich Bela Kahun auf Umwegen aus Ausland große Beträge nach Wien überweisen lassen. Die Hausdurchsuchung in Ansehung der kommunistischen Partei Österreichs hat kein Material zutage gefördert. Dagegen wird jedoch festgestellt, daß die Parteileitung alljährlich von der Anwesenheit Bela Kahun keine Kenntnis gehabt hat.

Keine Antwort bei der Ausfrage.

29. Wien, 29. April. Wie die Blätter melden, verweigern sowohl Bela Kahun als auch seine unter dem Namen Anton Breuer getretene Sekretärin und die kommunistische Georg Maherkhofer und Anton Lippay die Antwort auf alle an sie gerichteten Fragen. Die Polizei hat auch bisher nicht ermitteln können, seit wann Bela Kahun nach Wien aufgehalten hat, wo er hier wohnte und auf welchem Wege er nach Österreich gekommen ist.

Einigung im rheinisch-westfälischen Maler- und Antiquar-Gewerbe.

29. Köln, 29. April. Durch Schiedspruch vom 5. April waren die Löhne der Maler und Antiquare für Rheinland und Westfalen um durchschnittlich 8 Proz. erhöht worden. Der Reichsarbeitsminister hat dem Antrag der Arbeitnehmer auf Verbindlichkeitsklärung des Schiedspruches aus-

er getnebelt
Gebiet.

eben kam. Er erklärte
en Vorbehalte nach
so sein. Der Rat
sich von selbst. Das
halt an, so müßte
en in allen Fällen
Der Antikriegspost
in die Stelle des
zum Bündnis vor
in Amerika (siehe
Kellogg nicht geübt

g an Aegypten

at Zurückziehu
Versammlung
eys.

ril. Gestern abend
che Note überreich
matismus besitzt un
die Gefesvorlage
gen, die bereits von
wurde, binnen 24
englischen Schritt
Warnung beifolgt.

aus Aegypten und
ach englische Ant
em ägyptischen
Audienz beim
h seine Einzelheiten
schlaggebenden Sinne
schrift, daß England
für den Fall beland
liche Forderung nicht
jedenfalls noch nicht

g Bela Rhum.



ach

en und Wohnung
il. Nach den bisher
Rhun sich bereit
halten haben. Um
sein, hat er seinen
al gewechselt. In
geometrisch ge
keine nennenswer
en, hat die Unter
la Rhun auf Umwe
Beträge nach die
Hausführung
den Parteil Ceim
erfordert. Dagegen
Parteilung auf die
Rhuns keine Raum

i der Ausfrage.

Wie die Blätter
wohl Bela Rhun
den Namen Rhun
sekretärin und die
hofner und Jol
alle an die gerichte
auch bisher nicht
Rhun sich in
er hier wohnte und
nach Österreich ge

auch erklärt, daß
der blutigen Juli
jahren in Wien auf
war, der schon vor
ung im Schatten
Agitation im geheimen
inlaß zu einer Revol

nisch-westfälischen

reicher-Gewerbe.
Durch Schieds
Röhne der Mäler und
ndwestfalen um durch
Der Reichsarb
der Arbeitnehmer auf
Schiedspruches

Völlige Aufklärung
des Lohngeldbraubes bei Hölkenseide.

Weitere 5190 Mark herbeigeschafft.
Selbstmord eines Beteiligten in der Gefängniszelle.

Konflikt im sächsischen
Steintohlenbergbau.

Vertagte Entscheidung
zur Erledigung des Kohlenpreis-
erhöhungs-Antrags.

Berlin, 30. April. (Kunstspr.) Zu
den Lohnstreitigkeiten im sächsischen Steintohlen-
bergbau wurde am 27. April unter dem Vorsitz des
sächsischen Landesrichters ein Schiedsgericht ge-
bildet, dem mit Wirkung vom 1. Mai ab eine Lohn-
erhöhung von sieben Prozent vorsteht.
Der Wunsch beider Parteien haben die Nachver-
handlungen über diesen Schiedspruch, der von der
Arbeitnehmerseite angenommen, von der Arbeit-
geberseite abgelehnt worden ist, bereits heute
in der Reichsarbeitsministerien begonnen.
Am 1. Mai stehen im Reichs-Kohlenrat
Erhöhungsanträge für den Stein-
kohlenbergbau zur Verhandlung. Mit Rücksicht
auf das hat der Reichsarbeitsminister sich ent-
schieden, seine etwa notwendig werdende Entschlei-
dung über eine Verbindlichkeitsklärung des
Schieds bis zur weiteren Klärung der Preis-
frage aufzuschieben.

Der Schiedspruch im Lohnstreit im
Hamburger Hafen verbindlich.

Berlin, 30. April. (Kunstspr.) Der
Reichsarbeitsminister hat im Lohnstreit im Ham-
burger Hafen den unter dem Vorsitz des Schieds-
richters für den Bezirk Hamburg am 23. April gefas-
sten Schiedspruch für verbindlich erklärt.

Die Erde bebt immer noch.
Fortdauernde Erdstöße in Korinth
und in Italien.

Eigene Drahtberichte.

London, 30. April. Die Gegend von Ro-
m wurde während des Sonntags von einem
neuen heftigen Erdstöße heimgesucht. Un-
ter der Bevölkerung verbreitete sich erneut eine
außerordentlich starke Panik. Die Erdstöße sollen
kleineren Schaden verursacht haben.

Rom, 30. April. In mehreren Gemein-
den des Albaner Gebietes wurde am Samstag
nachmittag 3.40 Uhr ein Erdbeben verspürt, am
stärksten in Poccadipapa. Die Bevölkerung
lief ins Freie, beruhigte sich aber wieder, als wei-
tere Erdstöße unterließen.

Athen, 29. April. Die griechische Regie-
rung hat beschlossen, eine Ausschreibung für
den Bau von 1000 Wohnbaracken in Ko-
rinth und von 420 Baracken in Lutraki vorzuneh-
men, um die durch das Erdbeben geschädigte Be-
völkerung vorläufig unterzubringen. Außerdem
soll eine technische Kommission für die Prüfung
der Frage des endgültigen Wiederaufbaus des
Erdbebengebietes ins Leben gerufen werden. Der
Wiederaufbau soll durch eine Staatsan-
leihe finanziert werden.

Lokales

An den April!

Es wird durchaus keine Ode. Quersoll fest-
gestellt werden, daß wir vergeblich in den ersten
Tagen eine Ehrenrettung des launenhaften Monats
vom Stapel gelassen haben. Boshast, wie der
April sein kann, hat er uns das Gegenteil bewie-
sen. Durch sein lenkisches Strahlen wurden wir
zu den gewagtesten Hoffnungen verführt, der Opi-
mus blühte wie die Primeln, bis ihm der Früh-
lingsnacht den Garaus machte. Das war tragisch,
aber nicht zu ändern. Ein kräftiges „Gazzi“ leiste
ein verknüpfendes Ausdruckszeichen hinter unsere
verlorenen Zeugnisse, man hing den letzten
Mantel wieder in den Wollentwurf und zog un-
ter resignierenden Geulern nach wie vor den Winter
an. Dem Preiswert der Damenwelt erging es
schwer: mit dem Sommerfisch war's jähling's
aus, und zum Blütenstern gesellte sich Frau Holles
welches Wollengewirbel...

Die Blau zwischen der Wochenendfahrt zum
Winterport und in die Baumbüste hat uns wahr-
lich Qual bereitet. Schließlich entschloß sich der
Herrgott doch zu einem energiegelassen Schieds-
richteramt und gab dem Frühling in den letzten
Werktagen wieder die ihm gebührende Vorhand.
Es wurde denn auch gleich ein Barmherzord auf-
gestellt, doch wir Zeitgenossen waren immerhin
noch mit gutem Recht — mittraulich gewor-
den. Und der Samstag hat wieder einmal mehr
geprochen als der letzte Sonntag des wackerlich
Monats halten konnte.

Jetzt zieht er ab, der launische April und hin-
terläßt bei vielen Mitmenschen zum veritablen
Krauspen die unsympathische Erinnerung an eine
kurze oder minder glücklich überstandene Grippe
oder Influenza. Er hat seinem Ruf wieder ein-
mal alle Ehre gemacht, er hat sogar ein ganz be-
sonderes Maß von zweifelhafter Ehre sich in die-
sem Jahre erworben, und es hand in der Zeitung,
daß er sich seit Jahrzehnten nicht so boshast be-
nommen hat, wie in der Zeit des deutschen Opa-
nismus. Offenlich färben seine schlechten Gewohn-
heiten nicht auf seinen Nachfolger, den Sonnen-
monat, ab.

Habr wohl, du launischer Geselle! Wir werden
doch im kommenden Jahre mit mehr Schlaf und
weniger Optimismus empfangen, und sollten wir
dann doch verkennen, so ist das lediglich deine
Schuld.

Grüß den Winter, wenn du ihn noch sehen soll-
st, und befehle ihm, daß wir auf ein erneutes
Spiel im Mai gerne verzichten.

Rundgebungen

für die christliche Schule.

a. Evangelische Verbände veranstalten zurzeit
in rheinischen Städten Rundgebungen für die
christliche Schule. Die Oberin Dr. von Tilling,
die langem Hilfsarbeiterin im Reichsministerium
des Innern, und Reichsminister von Reu-
sch sind dabei die Redner. Auch in Elberfeld

b. Der Raubüberfall in die Kontorräume der
Firma Hölkenseide ist nunmehr völlig aufgeklärt.
Es hat sich, wie uns von der Kriminalpolizei mit-
geteilt wird, folgender Sachverhalt ergeben: Der
im Betrieb tätige Arbeiter Erich Reinerich ver-
abredete nach den vorliegenden verschiedenen Zeu-
genausagen den Überfall mit seinem Freunde
Schade. Nach gelungener Tat flüchteten beide
zunächst nach dem Korrenberg, wo Reinerich in
einem Steinbruch die von ihm erbeutete Geld-
summe versteckte, Windjacke, Gesichtsmaske und
Waffe niederlegte. Beide trennten sich hierauf.
Reinerich kehrte auf dem kürzesten Wege in die
Fabrik zurück und tat, als ob nichts vorgefallen
wäre. Schade nahm seinen Weg über die Rüb-
straße, Langerfeld nach Fesinghausen. Dort rief
er telefonisch den befreundeten Chauffeur E. an,
er möge ihn nach auswärtig fahren. E. erschien
dann mit seiner Autoabfuhr und fuhr den Schade
zunächst nach Witten. Dort flüchtete sich Schade
in einem Kaufhaus völlig neu ein und fuhr dann
weiter über Boffel nach Sprockhövel, wo er
seinen Freund, den Arbeiter Adolf Schum, aus
Barmen, Wittenstraße, von der Arbeit abholte
und ihn einlud, an der Sprigour teilzunehmen.
Beide luden nach Essen, amüsierten sich dort
auf ihre Weise mehrere Stunden lang, um schließ-
lich nach Sprockhövel zurückzufahren. Dort er-
regte Schade durch Trunkenheit und äußerlich
auffälliges Wesen Verdacht, so daß er

schließlich festgenommen wurde. Die ihm noch ver-
bliebene Geldsumme von mehreren tausend Mark
hatte er seinem Freunde Schum gegeben. Dieser
war von Sprockhövel aus auf kürzestem Wege
nach Barmen zurückgekehrt, um am nächsten Mor-
gen wie immer zur Arbeit zu gehen. Die ihm
von Schade dehandigten Gelder übergab er sei-
nem in der Nachbarschaft wohnenden Freunde,
dem Arbeiter Adolf R., der es in einem Koffer
verpackte, selbst aber das Weite suchte. Inzwi-
schen war auch Schum festgenommen worden. Die
Kriminalpolizei fand nun am Samstag nachmit-
tag 5190 Mark in dem erwähnten Koffer vor
und beschlagnahmte die Summe. Kurz darauf
wurde festgestellt, daß sich Schum in seiner
Zelle des Polizeigefängnisses in
Barmen erhängt hatte. Gegen Schade,
Reinerich und den Kraftfahrer R. ist
Haftbefehl erlassen.

In den Raubüberfall sind also insgesamt fünf
Personen verwickelt. Eine hat es vorgezogen, sich
durch Selbstmord dem irdischen Richter zu ent-
ziehen, eine ist noch flüchtig, dürfte aber wohl bald
bingeführt gemacht werden. Aber die drei anderen
wurde die Untersuchungshaft verhängt. Nach dem
Gesetz haben die schweren Strafen zu gewärtigen.
Nur doch, wenn der Räuber oder einer der Teil-
nehmer am Raube bei Begehung der Tat Waffen
bei sich führt, auf Achtzehn nicht unter 5 Jahren
erkannt werden. Werden mildernde Umstände an-
genommen, so tritt Gefängnisstrafe nicht unter
einem Jahre ein.

und Barmen fanden gestern derartige Rundgebun-
gen statt, die einen sehr starken Besuch aufwiesen.

Oberin v. Tilling suchte ein Bild von dem
wahren Wesen und dem inneren Gehalt der evan-
gelischen Bekenntnisschule zu zeichnen, in der Er-
ziehung und Unterricht dem evangelischen Geist
entsprechend müßten. Minister v. Reubell be-
tonte, daß er nicht als Parteimann spreche und
noch viel weniger, wie man ihm vorgeworfen, ein
„römischer Diener deutscher Nation“ sei. Wahr-
haft christliche Lehrer, die sich für die Kinder und
für das Volk verantwortlich fühlten, Eltern, die
mit der Lehrerschaft vertrauensvoll Hand in Hand
arbeiten, wie es zu seiner Freude hier im Wup-
pertal meist der Fall sei, seien noch wichtiger als
ein christliches Schulgesetz, das seine Christen
machen könne. Die Gemeinschaftsschule könne nach
der Weimarer Verfassung, die allen Konfessionen
und auch den Gottesdienern das gleiche Recht gibt,
seine christliche sein. Das Zentrum habe sich da-
mit einverstanden erklären können, sie zur Regel-
schule zu machen und ihr eine Vorzugsstellung
einzuräumen, weil es seiner Anhängerhaft sicher
ist. Die Evangelischen, die selber nicht so einig
sind, würden aber sehr geschädigt werden, wenn
die anderen Schularten von den Erziehungsberech-
tigten beantragt werden müßten, das würde nicht
recht zu Streitigkeiten führen und jedenfalls nicht
zur Milderung der konfessionellen Gegensätze bei-
tragen. Keine Richtung dürfe die andere verge-
waltigen; das fordere der wahre Liberalismus
und auch die Verfassung. Mit der zum Teil un-
klaren Fassung mancher ihrer Artikel sei sie frei-
lich selbst schon an den Schwierigkeiten, die einem
Reichsschulgesetz im Wege stehen. Das Elternrecht
müsse auch im Südwesten unseres Vaterlandes,
wo man die christliche Simultanische habe, zur
Geltung kommen. Die weltliche Schule in ge-
setzlichen Formen zu bringen, habe starke Bedenken,
ihre Einrichtung oder Nichteinrichtung der Ver-
waltung der Gemeinden zu überlassen führe an-
dererseits zu großen Härten und zu Streit, wie
noch vor kurzem in Berlin. Möge die weltliche
Schule zeigen, was sie leisten kann. Wenn man
bei der Einrichtung der verschiedenen Schularten
nach sachlichen Gesichtspunkten verfährt und be-
denkt, daß die Schülerzahl vorläufig nicht steigen
würden, die Kosten nicht so erheblich sein. In sol-
chen Gegenwärt, wo die eine Konfession hart in der
Minderheit ist, werde man freilich ausnahmsweise
keine einflussreiche Schulen einrichten müssen. Das
Elternrecht, das man vor neun Jahren so hüflich
verlangte, müsse auch in Zukunft beachtet werden.
Wenn die Elternschaft auf dem Plan bleibe und
ihre Schulpflicht tue, werde der Erfolg nicht aus-
bleiben. Mit Dankworten für das lebhafteste In-
teresse, das er bei den Glaubensgenossen in Elber-
feld und Barmen gefunden, schloß der Minister
seine mit starkem Beifall aufgenommenen Aus-
führungen.

In den Versammlungen wurde eine Ent-
scheidung einstimmig angenommen, in der
nachdrücklich die Einbringung eines
Reichsschulgesetzes gefordert wird, das die
evangelische Bekenntnisschule, die Schule mit der
Ableitung der Grundzüge des Elternrechts und der
Gewissensfreiheit den anderen verfassungsmäßigen
Schulen gleichstellt.

Chorgesänge umrahmten die Reden.

In den Wahlen am 20. Mai.

Prüfung und Festlegung der im 23.
Wahlkreise eingegangenen Kreis-
wahlvor schläge.

a. Am Freitag, den 4. Mai 1928, um 8 Uhr,
findet im Barmen Rathaus, Zimmer Nr. 110,
eine öffentliche Sitzung des Kreiswahlaußschusses
des 22. Wahlkreises Elberfeld-Ost zwecks Prüfung
und Festlegung der im 22. Wahlkreise eingegan-
genen Kreiswahlvor schläge statt.

Elberfeld

Verbindung der Oststadt
mit dem Vellendahl.

Durch Herstellung eines Tunnels.
Wünsche des Bürgervereins der
Oststadt.

c. Der Bürgerverein der Oststadt hielt am
23. ds. Mt. im Vereinslokal seine ordentliche und
guldene Monatsversammlung ab. Der Vor-
stand konnte zunächst über gute Aussichten für die
Anlage der Treppenverbindung zwischen
Elberfeld Oststadt und Friedrichs-
tor-Weg berichten. Es wurde der bestimmten
Erwartung Ausdruck gegeben, daß durch den Ab-

bruch des vorstehenden Hauses Ede Osterbaum
und Vredberstraße die letztere (Vredberstraße) nun-
mehr auch endgültiger Regelung entgegen sehe.

Es wurde weiter berichtet, daß begründete Aus-
sicht besteht, daß auf der Straßenbahnlinie
Osterbaum-Theater vom 15. Mai ab der
Viererkundenverkehr eingeführt wird.
Bei dieser Gelegenheit gaben die Versammelten
wieder einstimmig der Ansicht Ausdruck, daß der
Jahrespreis für genannte Strecke zu teuer sei, und
man verhofft, wenn der Jahrespreis herunter-
gesetzt würde, eine noch stärkere Benutzung der
Straßenbahn, die letzten Endes doch auch nur im
Interesse der Barmen Vergebung liegen kann.
Nach einem vorläufig unkontrollierbaren Gerücht
soll dem Grundhüdeigentümer der vorstren-
genden Gebäude Reuenich 8129 an-
geblich eine Fristverlängerung von 3 Jahren ein-
geräumt worden sein. Falls diese Mitteilung auf
Wahrheit beruhen sollte, findet der Bürgerverein
etwas derartiges als geradezu ungeheuerlich, und
die Verammlung beauftragt den Vorstand, nach
dieser Richtung hin Ermittlungen anzustellen, um
gegebenenfalls weitere Schritte, wenn notwendig,
unternommen zu können. Einen weiten Raum der
Besprechungen nahm das alte Projekt, die Ost-
stadt mit dem Vellendahl durch einen
Tunnel zu verbinden. Bei dieser Gelegen-
heit wurde auch der Ausbau der Meyer
Straße in den Bereich der Erdörterungen ge-
zogen und der Vorstand beauftragt, diese beiden
Angelegenheiten zur weiteren Bearbeitung anhand
des alten Materials vorzubereiten. Der Vorstand
hatte im Vorfeld eines Beschlusses an das Ober-
bürgermeisteramt eine Einrede wegen Veranlas-
tung von Konzerten des Städtischen Orchesters in
den Sommermonaten auf der Hardt gemacht.
Ueber die Antwort des Oberbürgermeisters in
dieser Angelegenheit berichtet eine kurze Ent-
scheidung, zumal man scheinbar der Veranstaltung
von Konzerten des Orchesters in anderen Städten
mehr Wert beilegt, als wie auf der Hardt, denn
letzten Endes tragen doch die steuerzahlenden Bür-
ger zur Unterhaltung der Kosten für das Städtische
Orchester bei. Der Vorstand wurde beauftragt,
dem Oberbürgermeister den Standpunkt der Ver-
sammlung schriftlich mitzuteilen.

e. Jubiläum. Die Schirmfabrik, Groß- und
Reinhandlung Albert Bichelhaus (Inhaber
Franz Balthar), Friedrichstraße 32, feiert am
ein 50jähriges Bestehen. In der Familie
des Gründers, eines tüchtigen Handwerkers, ist die
Schirmmacherei noch ein weiteres Menschenalter
vorher, heimlich gewesen. Am 1. Mai feiert die
Firma Carl Bichelhaus, Konbitorer und Café,
ein 50jähriges Bestehen. Seit über 100
Jahre wird in dem Hause Elberfeld, Burgstraße 5
eine Konditorei betrieben. Urkunden aus dem
Jahre 1777 gaben Abraham Bichelhaus von der
Hand als Besitzer und Gründer an. Vom Jahre
1843 bis 1919 war das Konditorer-Café ununter-
brochen im Besitze der Familie Joh. W. Frieden-
haus-Wilmes. Es wird heute von seinem jenseitigen
Besitzer Fritz Gostreich in der bewährten Weise
weitergeführt. Die Firma Joh. Jos. Witte,
Reifenfabrik und Lederwaren, Bergstraße 1618,
kann am 1. Mai ebenfalls ihr 50jähriges Bestehen
feiern. Sie gehört zu den führenden Firmen
dieser Art hier am Orte. — Fritz Erna Krug,
Stuttbergstraße 19, ist morgen 25 Jahre bei der
Firma A. R. Supper als Verkäuferin tätig. — Auf
ein 50jähriges Bestehen feiert am 1. Mai das Bar-
fümerie- und Friseurgeschäft von Max Ball-
braut, Elberfeld, Marienstraße 60, zurück. Der
Jubililar ist auch seit dieser Zeit Besitzer unserer
Zeitung.

e. Goldene Hochzeit. Die Eheleute Peter
Büstermann und Selma geb. Schubert, Köp-
ferstraße 12, feiern am Mittwoch ihre goldene Hoch-
zeit. Die Jubilare stehen im 71. Lebensjahre und
erfreuen sich noch besser Gesundheit.

e. Entgleisung im Elberfelder Hauptbahnhof.
Am Sonntagmorgen kurz nach 1 Uhr entgleisten
im Elberfelder Hauptbahnhof aus bisher unbe-
kannter Ursache von dem Güterzuge 9452 der
zweite und dritte Wagen. Dadurch wurden
die Gleise 2 und 3 für mehrere Stunden ge-
sperrt. Der Betrieb konnte jedoch in vollem Um-
fange aufrechterhalten werden. Menschenleben sind
nicht zu beklagen. Der Materialschaden an den
Wagen ist gering, am Oberbau etwas bedeutender.

e. Diebstahl. Aus dem Räumraum des Städt.
Schlachthaus und Viehhofes wurde ein halbes Schwein
im Werte von 100 Mark entwendet. In einem der
letzten Tage wurde aus einem Viehhof in der

Stuttbergstraße ein halbes Rindfleisch im
Werte von 60 Mark gestohlen. Ein Fahrrad-
entwendet am 27. ds. Mt. gegen 6½ Uhr nach-
mittags in der Walter Rathenaustraße ein Per-
sonenrad im Werte von 160 Mark. Eine weitere
Diebstahl machte ein Fahrrad am Sonntagmorgen,
wo er einem Badergehilfen im Eingang des Car-
taschauses in der Königsstraße ein neues Fahrrad
nahm.

e. Zusammenstoß. In der Vellendahlstraße
stießen ein Radfahrer und ein Personentransport-
wagen zusammen. Der Radfahrer erlitt eine Gehirn-
erschütterung und wurde ins städtische Kranken-
haus übergeführt. Nach Aussage von Zeugen
trifft den Radfahrer die Schuld, da er zu schnell
gefahren sei.

e. Beim Ausheizen aus der eifrigen Wun-
denbahn vom Schläge gerührt. Einen jähren Tod
sand heute mittags ein Mann, der an der Hals-
stelle Wund aus einem Wagen der Barmen-Elber-
felder Straßenbahn aussteigen wollte. Er wurde
vom Schläge gerührt und brach leblos zusammen.
Im Besitze des Toten fand man eine Altes-
tasche mit 50 000 Mark. Das Geld wurde
von der Feuerwehr, die zu Hilfe gerufen worden
war, sichergestellt und der Kriminalpolizei über-
geben. Die Leiche wurde ins städtische Toten-
haus geschafft. Der Tote war ein Angestellter
eines hiesigen größeren Bankhauses.

Barmen

Explosion eines Kessels.

b. In dem Fabrikgebäude der Firma Bortol
u. Co. in der Kraußbergstr. 21, feiert am 1. Mai
heute morgen kurz nach 7 Uhr ein im dritten Stock-
werk des Hauses aufgestellter Kupferer Res-
sel. Durch die Gewalt der Explosion wurde der
Kessel unter lautem Knall durch das Fenster
des Gebäudes auf das Dach eines etwa 6-7 Meter
entfernten Gebäudes geschleudert, schlug dort
ein etwa zwei Meter im Durchmesser großes Loch
und führte alsdann auf die Straße. Glücklicher-
weise kamen Personen durch die Explosion nicht zu
Schaden.

b. Jubiläum. Direktor Emil Fischer,
Unter-Barmen, Besselbergstr. 21, feiert am 1. Mai
sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Firma
Krusse & Söhne, Unter-Barmen.

b. Die Ehrenfest der Alten. Morgen feiert
die Witwe Jakob Wolf, Barmen, Hochstr. 2,
ihren 87. Geburtstag.

b. Christliche Gewerkschaften und 1. Mai.
Som Rarick der christlichen Gewerkschaften wird
uns folgendes geschrieben: „Entgegen den ver-
schiedenen Aufrufen in den freigeistlichen
Organen zur Arbeitsruhe am 1. Mai 1928 zum
Zweck kräftiger politischer Wahlkämpfe erklären
die christlichen Gewerkschaften, als rein wirtschaft-
liche Organisationen aller Gruppen, sich als poli-
tisch neutral und betonen den 1. Mai 1928
als einen Arbeitstag. Sie befinden hiermit,
daß sie den Parteirummel nicht mit-
machen.“

e. Eine Wiedervereinigung ehemaliger Wer-
ker findet am 14. und 15. Juli in Dülmen statt.
Anfragen an Hans Levers, Dülmen, Friedrichstr. 36.

b. Vorfall beim Hausieren mit Knaggen.
Wie uns die Vereinigte Kaufmannschaft des Ein-
zelhandels e. B. Barmen mitteilt, sind seit einigen
Tagen zwei Hausierer in Barmen tätig, die Per-
sonenknäuel verkaufen. Die verkauften Stoffe
sollen aus besserer Kammergarnware hergestellt sein.
Für 34 Meter werden 57.— M. gefordert. Es
konnte festgestellt werden, daß es sich um ge-
wöhnliche Kunststoffe handelte, für
die es sich nicht lohnt, die Schneiderkosten aufzu-
wenden. Fachleute haben im Höchstfalle den regu-
lären Meterpreis auf 7.— M. geschätzt. Einer von
den beiden in Frage kommenden Hausierern trägt
braunen Mantel mit roten Karos, grünen Hül-
sen, hat blonde Haare, schlanke Figur. Gegebenen-
falls werden zweifelhafte Angaben an die Kri-
minalpolizei erbeten.

b. Verkehrsunfälle. Auf der oberen Richten-
dahlstraße rannten gestern nachmittag zwei
Motorradfahrer mit ihren Maschi-
nen gegeneinander. Beide stürzten. Die
Fahrer sowie eine mitfahrende Dame tragen er-
hebliche Verletzungen davon. — An der
Ecke der Bergstraße und Heilingshauserstraße
fielen gestern nachmittag zwei Autos zu-
sammen. Durch den Anprall wurde das eine
Auto so beschädigt, daß es abgeschleppt werden
musste. Einer der Autofahrer wurde durch
Glasplitter schwer verletzt. — Auf dem
Neuerweg geriet gestern abend ein Personentrans-
portwagen ins Schleudern und schlug um.
Eine Person wurde hierbei verletzt.

b. Zwei Gramophone gestohlen. In der
Nacht zum Sonntag wurde in den Lagerraum der
Firma Pianohaus Arthur Lehmann auf der Hal-
berstraße 1/3 eingebrochen. Die Diebe haben
zwei komplette Gramophone. Die sind
mit ihrer Beute angeblich in Richtung Elberfeld
verschwand. Die Nachforschungen der Polizei
sind im Gange.

b. Einbruch in eine Schuhmacherei. In der
Nacht zum 27. ds. Mt. hat ein Langfinger die
verschlossene Tür einer Schuhmacherei in der
Hochstraße mit einem Eisen aufgedrückt und zwei
Paar Herrenschuhe im Werte von je 25 bis 30 M.
entwendet.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptverleger: W. D. Zoltz.
Verantwortliche Schriftföhrer: für den politischen Teil:
Fritz Gostreich; für den lokalen Teil: Karl Gitz;
für den Konfession: Otto Klein; für Sport: Wolfgang
Keller; für Provinzial: Wolfgang; Dr. E. Stubbart;
für die Wissenschaft: Dr. Maria Meyer; für den
Sonntags: W. D. Zoltz.
Verantwortlich für den Anzeigen-Teil: Karl Wieden.
Verlag und Druck von W. D. Zoltz in Elberfeld.
Vertriebsstelle in Berlin:
Vertrieb: Fritz Gitz, Dülmen; Dr. H. Gieseler.

Sprengel

„MARIA-THERESIA“ PRALINEN
„INDIA“ PRALINEN

sind Spitzenleistungen

ist; der Arzt und sein Bruder wurden leicht verletzt.

RA. Kirchen, 30. April. (Draht.) Am Samstagmittag kam auf der Straße eine Kutsche des Postkutsches der Firma Oskar Leber in Darmen infolge des Bruchs der Steuerung von der Landstraße ab, durchdrang die Einfriedung des Eisenbahnabschnittes der Straße Oskar Leber und fuhr in den 20 Meter tiefen Einschnitt auf das Eisenbahngleis hinab. Von den vier Insassen des Autos erlitt der Wagenlenker Fritz Vatt aus Elberfeld starke, aber nicht lebensgefährliche Kopfverletzungen. Kaufmann Artur Hartmann aus Darmen erlitt lebensgefährliche Kopfverletzungen beider Augen. Frau Oskar Leber aus Darmen erlitt erhebliche innere Verletzungen und Rippenverletzungen. Gastwirt Ludwig Rönne in Veddorf erlitt Kopfverletzungen. Herzliche Hilfe und der von Veddorf angeforderte Gerätewagen waren schnell zur Stelle.

BS. Gummersbach, 30. April. Hier ereignete sich ein tödlicher Unfall. Ein Personentransportwagen wollte einem Lastauto ausweichen. In diesem Augenblick liefen zwei Kinder über die Straße, wobei ein fünfjähriger Junge von dem Wagen erfasst und überfahren wurde. Das Kind starb kurze Zeit darauf. Es wird vermutet, daß die Kinder sich an den Lastwagen angehängt hatten. Das zweite Kind kam mit dem Schrecken davon. Den Wagenführer soll seine Schuld treffen.

BS. Wermelskirchen, 30. April. Auf der oberen Berlinerstraße fuhr ein Kölner Personentransportwagen mit einem Fahrer zusammen. Die Kutschlerin — eine Frau aus Hülshausen — wurde dabei erheblich verletzt. Die Schuld an dem Unfall trägt die Versicherungsgesellschaft, weil sie die Verkehrsvorschriften nicht beachtet.

BS. Lennep, 30. April. Am Sonntagvormittag ereignete sich in der Nähe von Bergisch-Born auf der Landstraße ein Autounfall. Ein von Elberfeld kommender Personentransportwagen fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum. Die Insassen, zwei Damen und zwei Herren aus Elberfeld, trugen erhebliche Verletzungen davon. Sie konnten mit einem anderen Auto nach Elberfeld juridisgebracht werden.

Der neue Haushaltsentwurf von Lüttringhausen.

BS. Lüttringhausen, 30. April. Der neue Haushaltsplan für 1928 liegt nunmehr zur öffentlichen Einsicht aus. Die Ansprüche sind mit rund 78.000 Mark gegenüber dem vorjährigen Haushaltsplan vermehrt. Die Grundbesitzer dieser Gemeinde liegt im wesentlichen in der Erhöhung des Beitrags zur Landesbeschulung und sonstigen zwangsläufigen Ausgaben begründet. Der durch Steuern aufzubringende Nettobetrag erreichte die Summe von 617.835 Mark. Die Einnahmeseite zeigt aus Ueberweisungen an Reichsfinanzen folgende Zahlen: Einkommensteuer 159.910 Mark, Körperschaftsteuer 5265 Mark, Umsatzsteuer 42.110 Mark. Der Anteil an der Hauszinssteuer für Wohlfahrtszwecke ist mit 42.110 Mark eingeleitet. Nach dem Entwurf soll als wichtigste Steuer die Gewerbesteuer 231.000 Mark einbringen, und zwar bei Steuerföhen von 1000 Prozent Zuschlag zur Lohnsummensteuer und 550 Prozent Zuschlag zur Ertragssteuer. Die Grundvermögenssteuer erscheint wie im Vorjahre mit 116.050 Mark und mit Zuschlägen von 225 Proz. (vom bebauten Grundbesitz) und 150 Proz. (vom unbebauten Grundbesitz) zur staatlichen Steuer vom Grundvermögen. Auf der Ausgabe-seite hat sich Abschnitt III C wesentlich verändert. Hier sind an Kreis- und Provinzialabgaben nur 14.000 Mark gegen 57.547 Mark im Vorjahre eingeleitet. Die Volksschulabgaben sind mit 258.400 Mark in Ansatz gebracht. Der Titel Wohlfahrtszwecke weist 136.980 Mark und der Abschnitt Bauverwaltung 74.280 Mark auf. Der Titel Gemeindepolizeiverwaltung schließt mit 64.319 Mark ab.

BS. Gräfrath, 29. April. Der Haushaltsplan der Stadt Gräfrath wird jetzt den Stadtratsmitgliedern zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Nach dem vorliegenden Entwurf erfordert er ein Steueraufkommen von 578.000 Mark gegen 510.000 Mark im Vorjahre. Zur Ausbringung dieses Betrages schlägt die Verwaltung vor, 200 Prozent Grundvermögenssteuer, 600 Prozent Gewerbesteuer und 1400 Prozent Lohn-

summensteuer zu erheben. Ob die Gewerbesteuerhöfe, die höher sind als in den vorausgegangenen Jahren, angenommen werden, steht noch dahin.

Beschlüsse

der Ronsdorfer Hausbandwirker.

BS. Ronsdorf, 30. April. In der Fortsetzung der Generalversammlung vom 10. März des Verbandes der Ronsdorfer Hausbandwirker wurde folgende Beschlüsse gefaßt:

Nach länger, zeitweise erregter Erörterung der Lohnfragen waren sämtliche anwesende Delegierte der Ansicht, daß die seitens der Fabrikanten vorgeschene Lohnneugruppierung gewisser Nacht- und Pindebänder, da sie gleichbedeutend mit einer Lohnreduzierung sei, in Betracht der gespannten Wirtschaftslage nicht in Frage kommen kann. In einer am 20. März stattgefundenen gemeinsamen Sitzung der Fabrikanten und Hausbandwirker war von der Fabrikantenchaft der Wunsch geäußert worden, eine Neueinteilung der fast alle kunstfertigen Artikel enthaltenden Kunstseidenliste 16 vorzunehmen. Es wurde beschlossen, die fragliche Liste an beiderseitige Kommissionen zu überweisen. Die angeregte Beitragserhöhung wurde bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt. Ferner wurde beschlossen, sämtliche Anträge in Zukunft durch die einzelnen Zahlstellen zu übermitteln. Nach fünfstündiger Sitzung wurde von der Durchberatung des neuen Entwurfs des Arbeitsgemeinschaftsvertrages Abstand genommen. Es wurde beschlossen, den Vertragseinstwurf den Zahlstellen zur Beratung und Stellungnahme zu überweisen.

Entwickelter Schwerverbrecher.

BS. Wermelskirchen, 29. April. Der am 10. Juni 1925 dem Schöffengericht in Remscheid wegen Raubes, Diebstahls und schweren Diebstahls in vielen Fällen zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilte Arbeiter Karl Esser von hier ist vor einigen Tagen aus dem Gefangenensommando Stapelermoor entwichen. Esser hatte noch drei Jahre Zuchthaus zu verbüßen. Er hat bekanntlich damals verschiedene nächtliche Raubüberfälle im Eigentum mit begangen. Es wurde bei einer solchen Gelegenheit ein Händler aus der Gemeinde Dabringhausen durch die Brust geschossen und schwer verletzt.

Postkassettele Preyermühle.

BS. Wermelskirchen, 29. April. Am 1. Mai wird die Postagentur Preyermühle zu einer Postkassettele mit Telegraphenbetrieb umgewandelt. Es können dort Einschreibbriefe, Postanweisungen, Zahlkarten, Pakete und Telegramme ausgegeben und Gespräche geführt werden.

Oberpostdirektionspräsident Klatte.

BS. Düsseldorf, 30. April. Sonntag früh, kurz nach 4 Uhr, verschied nach kurzem Krankenlager der Präsident der Oberpostdirektion in Düsseldorf, Herr Klatte.

Präsident Klatte ist nach einer kurzen, aber sehr schweren Erkrankung an eitriger Mandelentzündung und Grippe am Sonntag kurz nach 4 Uhr unerwartet verstorben. Der Verstorbenen hat die Oberpostdirektion nur vier Jahre geleitet. Diese kurze Spanne Zeit hat ihm aber genügt, um das Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen, das durch den Krieg, vielmehr aber noch durch den Einbruch der Franzosen und Belgier im ganzen Oberpostdirektionsbezirk schlimmen Schaden genommen hatte, wieder auf eine beachtenswerte Höhe zu bringen. Der Verstorbenen hielt eine enge Fühlung mit den Wirtschaftskreisen. Wo er auftrat, war er wegen seines lauten und offenen Wesens und seiner ruhigen Beurteilung der Dinge bekannt und beliebt. In dem Personal des Bezirks wußte er die Arbeitsfreude zu wecken und zu erhalten. Für die kleinen und großen Räte jedes einzelnen hatte er liebevolles Verständnis. So war ihm das Personal allenthalben auf das aufrichtigste zugetan.

Kleine Bergische Chronik.

BS. Solms, 30. April. Die Angehörigen des Regiments treffen sich am Mittwoch dem 2. Mai, abends 8 Uhr, in Solms, Wirtschaft Witte Hermann Dörner, Kaiserstraße 26. Die Teilnahme an der am 4. und 5. August 1928 stattfindenden Wiederkehrsfest soll an diesem Abend besprochen werden.

BS. Dönsberg, 30. April. Peter Edemann, Rordrath, feierte am Freitag seinen 80jährigen Geburtstag im Kreise seiner Kinder, Enkelkinder und Freunde. Peter Edemann und Frau Regine,

geb. Riedel, haben vor 3 Jahren die goldene Hochzeit gefeiert. Der Jubilar erhielt vom Reichspräsidenten von Hindenburg ein Gratulations-Schreiben und sein Bild mit Widmung. Peter Edemann ist alter Garde-Pionier und Kämpfer von 1870-71. Der Vorstand und einige Kameraden des Krieger- und Landwehr-Vereins Dönsberg waren zum Geburtstag ihres letzten Altersgenossen erschienen. Der Vorsitzende überreichte ihm ein eingetragenes Bild und Blumen.

BS. Wülfrath, 30. April. Der gemischte Chor Wülfrath veranstaltete am Mittwoch dem 2. Mai im Kaiserhof in Wülfrath sein letztes Konzert. Es wirkten mit der Elberfelder Kammerchor und die Kölner Pianistin Lotte Thiele. Leiter ist Heinz Anrath.

BS. Welsch, 31. April. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittags in der Nähe von Dahlbedsbaum. Auf dem abschüssigen Weg nach der Flanderbach kam ein Radfahrer zu Fall. Er hat wahrscheinlich einen Schädelbruch davongetragen.

BS. Lennep, 30. April. Herr Konrektor Lindner von der katholischen Schule tritt am 1. Mai in den Ruhestand. Dem verdienten Schulmann zu Ehren fand eine Abschiedsfeier statt, bei der Beigeordneter Caspar als Vertreter der Stadt unter anerkennenden Worten ein großes Lichtbild der Stadt Lennep überreichte. Vertreter der Regierung, der Geistlichkeit und der Lehrerschaft würdigten die Verdienste des Scheidenden.

BS. Wermelskirchen, 30. April. Am Samstag gegen Mittag verübte eine 23 Jahre alte Fabrikarbeiterin von hier Selbstmord, indem sie sich in dem fogenannten Löwentisch im Geschäft ertränkte.

BS. Vurscheid, 30. April. Auf dem Drauberg bei Heddinghofen ist während der Wintermonate ein Licht-, Luft- und Sonnenbad entstanden, das am 1. Mai seiner Bestimmung übergeben wird. Die Anlage ist vom Naturheilverein mit finanzieller Hilfe des Kreises und der Gemeinde gebaut worden. Die feierliche Einweihung soll am 24. Juni erfolgen.

BS. Chligs, 30. April. Um den Beweis zu erbringen, daß man gegebenenfalls bei dem Postraub in Chligs die Verbrecher mit Hilfe von Polizeihunden hätte verfolgen können, fand gestern bei Gelegenheit der großen Hundschau eine besondere Vorführung statt. Das Motiv dieser Vorführung war der Postraub in Chligs durch Hein und Larm im Dezember vorigen Jahres.

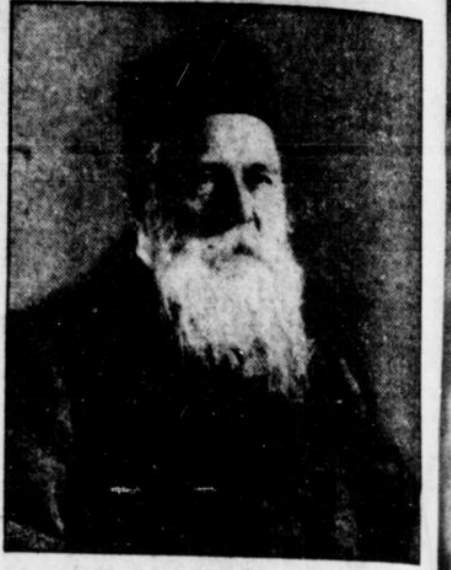
BS. Chligs, 30. April. Konrektor Högen von der katholischen Schule Drogenbach begeht am 1. Mai sein 40jähriges Lehrerjubiläum, das zugleich das 40jährige Ortsjubiläum ist.

Das älteste deutsche Taufbecken.



Auf drei ruhenden Löwen gelagert steht in der Propsteikirche zu Battenfeld ein Taufbecken, dessen Alter auf 1000 Jahre geschätzt wird. Das schöne alte Kulturgebiet ist kunsthistorisch von hervorragender Bedeutung.

Zur Erinnerung an einen Wohltäter der Menschheit.



Am 8. Mai werden es 100 Jahre, daß Hermann Dunant, der verdienstvolle Begründer des Roten Kreuzes, in Genf geboren wurde. Die rote Kreuz umspannt heute die ganze Welt und hat größten Segen geerntet. Dunant, der die große philanthropische Organisation noch lange wachsend und arbeitend sah, wurde im Jahre 1919 mit dem Friedenspreis der Nobelpreisung ausgezeichnet.

Wetterbericht.

Montag den 30. April, 8 Uhr morgens

Station	Wetter (reduz.)	Wind	Wetter	Temper.
Berlin	75.6	SSO mäßig	stern. heiter	12.5
Darmstadt	76.8	O leicht	bedeckt	12.5
Dresden	76.4	O leicht	bedeckt	12.5
Frankfurt	76.4	O leicht	bedeckt	12.5
Hannover	75.3	SSO mäßig	bedeckt	12.5
Köln	75.4	O leicht	bedeckt	12.5
Leipzig	75.6	SSW leicht	bedeckt	12.5
München	75.6	SSW leicht	bedeckt	12.5
Stuttgart	75.6	SSW leicht	bedeckt	12.5
Wien	66.7	SSW stark	stern. heiter	12.5
Zürich	66.7	SSW stark	stern. heiter	12.5
Basel	74.8	NNO schwach	bedeckt	12.5
Brüssel	74.8	SW leicht	bedeckt	12.5
London	74.8	NNW mäßig	bedeckt	12.5
Paris	75.8	NNW schwach	bedeckt	12.5
Madrid	75.2	WNW leicht	bedeckt	12.5
Lissabon	76.2	WNW leicht	bedeckt	12.5
Algier	76.3	WNW leicht	bedeckt	12.5
Oran	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Algier	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Constantin	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Syrien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Ägypten	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Sudan	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Arabien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Indien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
China	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Japan	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Australien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Südafrika	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Brasilien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Argentinien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Chile	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Peru	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Ecuador	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Kolumbien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Venezuela	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Guatemala	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Honduras	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
El Salvador	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Nicaragua	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Kuba	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Mexiko	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
USA	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Kanada	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Grönland	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Schweden	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Norwegen	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Dänemark	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Polen	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Ungarn	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Österreich	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Italien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Frankreich	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Belgien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Niederlande	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Deutschland	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5

*) Auf Grund der Beobachtungen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

Station	Wetter (reduz.)	Wind	Wetter	Temper.
Elberfeld	74.1	SSO mäßig	stern. heiter	12.5
Darmstadt	76.8	O leicht	bedeckt	12.5
Dresden	76.4	O leicht	bedeckt	12.5
Frankfurt	76.4	O leicht	bedeckt	12.5
Hannover	75.3	SSO mäßig	bedeckt	12.5
Köln	75.4	O leicht	bedeckt	12.5
Leipzig	75.6	SSW leicht	bedeckt	12.5
München	75.6	SSW leicht	bedeckt	12.5
Stuttgart	75.6	SSW leicht	bedeckt	12.5
Wien	66.7	SSW stark	stern. heiter	12.5
Zürich	66.7	SSW stark	stern. heiter	12.5
Basel	74.8	NNO schwach	bedeckt	12.5
Brüssel	74.8	SW leicht	bedeckt	12.5
London	74.8	NNW mäßig	bedeckt	12.5
Paris	75.8	NNW schwach	bedeckt	12.5
Madrid	75.2	WNW leicht	bedeckt	12.5
Lissabon	76.2	WNW leicht	bedeckt	12.5
Algier	76.3	WNW leicht	bedeckt	12.5
Oran	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Algier	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Constantin	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Syrien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Ägypten	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Sudan	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Arabien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Indien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
China	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Japan	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Australien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Südafrika	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Brasilien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Argentinien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Chile	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Peru	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Ecuador	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Kolumbien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Venezuela	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Guatemala	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Honduras	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
El Salvador	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Nicaragua	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Kuba	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Mexiko	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
USA	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Kanada	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Grönland	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Schweden	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Norwegen	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Dänemark	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Polen	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Ungarn	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Österreich	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Italien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Frankreich	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Belgien	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Niederlande	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5
Deutschland	75.9	SSO leicht	bedeckt	12.5

Das mit seinem Kern heute über Holland liegende Tiefdruckgebiet erstreckt sich nach in Südländern ostwärts über Deutschland, während das Hochdruckgebiet über Skandinavien fortbesteht. In Deutschland war es heute früh im Westen stellenweise regnerisch, sonst trocken und ziemlich warm.

Wetterausblick bis Mittwoch:
Beschleuderte Bewölkung, Gewitterneigung und ziemlich warm.

KARLSBAD / HOTEL KROH.
Vornehmes Familienhaus. Unmittelbar an Quellen. Alle Zimmer mit Warmwasser. u. Staatliche Pension. Lichtanlage. Lift. Gewissenhaft. geführt. Kur-Restaurant. Vor- u. Nachsaison. bedeut. Ermäß. Man verl. Prospekt.



Die Kur im Hause

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Heimische, halbweltliche, Luft- röhren-, Lungen-, Nieren-, Asthma-, Rheuma-, Gicht-, Grippe-, Fieber-, Verstopfung-, etc.

Bronchialkatarrh, Asthma

Indikator sich glänzend bewährt hat. Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet.

Herr Hermann Bente, Darmstadt, Reichswehr, 17. April 1928: Ich bin mit der Wirkung Ihres Inhalators sehr zufrieden, da ich große Erleichterung bei meiner Bronchitis und Asthma gefunden habe. Nach vorübergehender Anwendung kann ich mich heute einer außerordentlichen Besserung erfreuen. Ich habe bereits 3 weitere Aufträge übergeben, ich will ein Zeichen dafür, daß ich bei Ihnen bin, nicht für Ihre, mit durch den Inhalator Ihnen gewordene Hilfe dankbar zu sein.

Herr Peter Bärens, Ronsdorf, Bergstraße 16: Ich bedanke Sie sehr, daß Sie mir Ihr Inhalator geschickt haben. Ich habe ihn sofort in Gebrauch genommen und bin sehr zufrieden. Ich habe bereits 3 weitere Aufträge übergeben, ich will ein Zeichen dafür, daß ich bei Ihnen bin, nicht für Ihre, mit durch den Inhalator Ihnen gewordene Hilfe dankbar zu sein.

Herr Wilhelm Wilmanns, Battenfeld: Seit circa fünf Jahren bin ich nun schon im Besitz Ihres Inhalators. Meine Frau ist schon seit 15 Jahren an schwerem Asthma. Seit dem ersten Tag, als ich Ihren Inhalator in Gebrauch genommen habe, bin ich sehr zufrieden. Ich habe bereits 3 weitere Aufträge übergeben, ich will ein Zeichen dafür, daß ich bei Ihnen bin, nicht für Ihre, mit durch den Inhalator Ihnen gewordene Hilfe dankbar zu sein.

Herr Julius Bente, Offenbach, Bergstraße 16: Ich bedanke Sie sehr, daß Sie mir Ihr Inhalator geschickt haben. Ich habe ihn sofort in Gebrauch genommen und bin sehr zufrieden. Ich habe bereits 3 weitere Aufträge übergeben, ich will ein Zeichen dafür, daß ich bei Ihnen bin, nicht für Ihre, mit durch den Inhalator Ihnen gewordene Hilfe dankbar zu sein.

Herr Jakob Bente, Offenbach, Bergstraße 16: Ich bedanke Sie sehr, daß Sie mir Ihr Inhalator

PERI RASIER-CREME

Verdiente Stadttheater
Barmen
Dienstag den 1. Mai:
7½ Uhr: Die Hölle
Ab 9 Uhr: Die Hölle
Ab 10 Uhr: Die Hölle
Ab 11 Uhr: Die Hölle
Ab 12 Uhr: Die Hölle

Thalia-Theater
Montag, Mittwoch 8 Uhr
(Dienstag geschlossen):
Ich kenn' in Paris....!
Das beste Lustspiel der Gegenwart.
Devant Lachen ist gesund! 1476

Im Salamander.
Heute Abschied
Johs
lustige Bühne
Anfang 8 Uhr. Kass. 8 Uhr.

Im Salamander
Montag Mai:
Groß-Varlété
Lesen Sie bitte
die morgige Anzeige
1117

Bavaria
Theater!
Täglich 8 Uhr
Kaffee-Konzerte
mit Programmen
bei freiem Eintritt.
Das große
Variétéprogramm
Bühne-Regie von Carl 1-

Hansa-Bier-Palast
Elberfeld, Hauptmarkt.
Abschied- und Ehrenabend
des beliebten Damen-Blas-
und Streichorchesters
Kapellmeister Rob. Janitz.
Voranzeige:
Ab Dienstag den 1. Mai täglich
Konzerte der Deutschen
Solisten-Kapelle in Uniform.
sowie Auftritte des
Hansischen Volks-Chors.
20 Personen. 1415

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld, Hauptmarkt.
Heute letzter Tag des
Humoristen-Wettstreites
Bekanntgabe
des Gewinnergebnisses
Ferner das übrige
große Programm. 1415
mit Ermäßigter Getränkepreise.

Restaurations zum Augustiner
Elberfeld, Gosenbergstraße 23-24.
Nähe Stadthalle. Ab 1. Mai spielen die
Bergischen Jungen
im
AUGUSTINER

Besuchen Sie am Nachmittag
(von 3½ bis 6 Uhr) die
**Sandwichs-, Mocca-
u. Teestunden**
im
Weinhaus Dichgans
Elberfeld, Schwanenstr. 26-28.

Ott's Bier-Tunnel
u. Restaurant
am Hauptbahnhof Boppardberg.

Empfehle:
Warmer Coburger Schinken
Portion 0,70 Mk., ab 6 Uhr abends.
1976
W. H. Ott.

Frau G. Brenner
feinbrotl. gebackte
+ Waffeln +
Elberfeld, Hauptstraße 18.

**MODERNES
THEATER**

Elberfeld

Von 2 bis 5 Uhr
kleine Familienpreise

Mit atemloser Spannung

folgt in jeder Aufführung

unser vollbesetztes Haus

der prachtvollen Verfilmung des von
Tausenden gelesenen Romans von
Harriet Beecher-Stowe:



**ONKEL
TOMS
HÜTTE**
14 Akte fabelhafter Spannung 14 Akte
Der Film ist vom Zentralinstitut für Er-
ziehung u. Unterricht als „volkstümlich“ u.
„kinderreich“ anerkannt und darum auch
für Jugendliche freigegeben!

Aufführungsdauer: 3.50, 6.00, 8.55 Uhr
Vorführungsdauer ca. 2 Stunden.

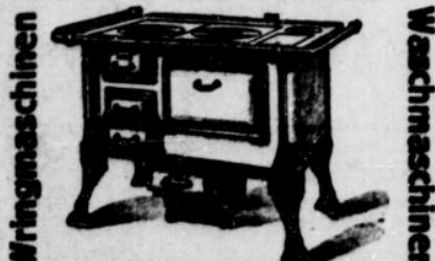
Hierzu unser großes Beiprogramm:
Lausbuben - Geschichten.
Ein toller Lustspielschlager.

Das Neueste aus aller Welt
im lebenden Bild.

Kasseneröffnung 2.15 Uhr

Wo kaufe ich meine guten Möbel
preiswert bei zwanglos. Besichtigung?
Möbelhaus Bachmann & Co.,
Barmen, an der Ruhmeshalle.
Freiestes Entgegenkommen. 3126

W. Breitenbach Jr.
Barmen, Gr. Flurstraße 11.



Kohlenherde
Plattengröße 74x45 cm Mk. 65.00
Plattengröße 80x54 cm Mk. 89.00
Plattengröße 80x67 cm Mk. 114.00
Kohlenwagen
Gasherde 88.00, 95.00, 95.00, 110.00
3177a

Café Viktoria Barmen

Montag den 30. April

Großer Abschieds-Abend
der verstärkten Kapelle
OTTO SCHENK

Ab 1. Mai spielt
Paul Stüben mit seinen Künstlern. 343b

Heute Montag den 30. April:

Ehren- und
Abschieds-Abend
Fritz Hiddessen
im
REGENBOGEN
Elberfeld, Poststraße 20-22.

**Hotel
Barmer Hof**
Café-Restaurant „Schützenhaus“
Altmarkt Barmen Altmarkt

Ab Dienstag 1. Mai täglich nachmittags
und abends große Konzerte des
Geigen-Virtuosens
Kurt Schlosser
mit seinem hervorrag. Kammerorchester.

Montag 30. April, abends 8 Uhr:
Abschieds- und Ehren-
abend der Kapelle
Walter Schuler.

Sprechapparat!

Überzeugen Sie sich durch Ihren unverbindl.
Besuch von der geradezu verblüffenden neuesten
Erfindung der

**Electra Veras-Electro und
Wera-Sprechapparate!**
Die unvergl. Tonwiedergabe, Qualität und Preis-
würdigkeit dieser Apparate dürfte bis heute
unerreicht sein.

Ratenzahlungen bis zur Dauer 1 Jahres.
Elek. Reiseapparate mit selbst auswechsel-
barer Plattenhalter von Mk. 21.- an
Riesenauswahl in Schallplatten aller Art.
Sämtliche Neuerscheinungen ständig am Lager.
Barmen Sprechapparat- u. Schallplatten-Zentrale,
J. Schwieler Altmarkt 8, Telefon 933.
Autorisierte Electrola-Verk.-Stelle.
Größtes Spezialhaus des Berg. Landes.

Friedrich Hamm & Co.
Wall 34 Elberfeld Wall 34

Wir haben auf Veranlassung aus unserem großen
Kundenkreis wieder neu eröffnet.
Infolge geringer Unkosten sind die Preise
enorm billig!

Herron-Anzüge Gelegenheits-
käufe
Ser. 1. 25, Ser. 2. 48, Ser. 3. 54, Ser. 4. 68
Herron-Hosen sonstige Preise
bedeutend höher
Ser. 1. 3.90, Ser. 2. 6.90, Ser. 3. 9.75
Windjacken besonders gute
Qualitäten
4 6.90, 9.75, 12.75, 15, 19.75, 24.75
Brechen-Kniekerhosen
4 6.90, 8.50, 10.50, 13.50, 15.75
Enorm billige und gute
Damen-Mäntel u. Kleider
von 4 9.75 an. 1385

Dienstag den 1. Mai, abds. 8 Uhr
spricht
im Thalia-Theater, Elberfeld
Dr. Stresemann

Eintrittskarten zu Mark 1.- sind erhältlich in
Geschäftsstellen der Deutschen Volkspartei in El-
feld, Kasinogartenstraße 11, in Barmen, Merker-
und an der Abendkasse.

50 Jahre

Konditorei - Kaffee
Carl Willmes

Telefon 5101 Elberfeld Burgstr. 3

bringt anlässlich des Geschäfts-
jubiläums ihre anerkannt vor-
züglichen Backwaren
in empfehlende Erinnerung.



Caspar Blume
Barmen Elberfeld
Mühlentweg 44 Turmhof
Tel. 1007 u. 1009 Tel. 8961
44 1007 u. 1009

Infolge der Erhöhung der Trans-
portarbeiterlöhne, der Steigerung
der Futtermittelpreise sowie der all-
gemeinen Betriebsunkosten erhöhen
sich unsere

Hebernahmefätze
für Affordleistungen (Bä-
gonabfahrten usw.) um 10%.
Barmen, (Bangerfeld)
Elberfeld, (Böhmling)
den 21. April 1928.
Transportgewerbe-Vereinigung
des Saupetals.

Butter billiger
In der Woche vom 1. bis 7. April
1928, reiche Preise für
verschiedene in Pommern
aus der Kurlen Klau
Schaukuben, im
Wandlung (unter) 100

Ziehung 15. u. 16. April
Jahres-Lotterie
800-Lotterie
7149 Gewinne = 25
150000
75000
50000
25000
Original-Rm. 3.-
Lose a. 100 Pf.
Porto u. Liste 40 Pf.
extra expediert
unter Nachnahme
EMIL STILLER
Hamburg, Holtenauer

Bad Salzungen

Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden, Skroflose u. a. m. / Bade-,
Inhalations- und Trinkkur. / 1927: 25 570 Kurgäste. / Werbeschriften und
Wohnungsschule frei durch Reisebüros und die Lippische Badeverwaltung.
Staatliches Hotel Fürstenhof, 1. Haus am Platze. Zimmer mit Verpflegung
von Mark 10.- bis 14.-

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 101 — 1928

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Montag, 30. April

Die deutsche Wirtschaft und die Reparationen.

Bank für deutsche Industrie-Obligationen, Berlin.
Eine Warnung vor weiterem Transfer in Devisen.

Die Generalversammlung der Bank für deutsche Industrie-Obligationen, Berlin, setzte die Dividende auf 5 Prozent fest. Wie im Vorjahre machte der Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Krupp von Bohlen und Halbach eingehende Ausführungen über die Lage der deutschen Wirtschaft im Zusammenhang mit dem Reparationsproblem. Die umfangreichen Arbeiten zur Durchführung der ersten Neuumlegung der Industriebelastung gehen ihrem Ende entgegen. Neben einer sichereren und gerechteren Umlage für die Verteilung der Last läßt sich damit auch ein Bild über den Abschluß einer mehrjährigen Entwicklungsperiode gewinnen, wie auch für die allgemeine Wirtschaftsbetrachtung außerordentlich wichtig ist. Das Gesamtvermögen der belasteten deutschen Industrie hat sich von 1924 bis 1927 um rund 15½ Prozent auf etwa 27 Milliarden RM. vermindert, während das Gesamtvermögen der aufbringungspflichtigen deutschen Wirtschaft im gleichen Zeitraum um 18½ Prozent auf etwa 41 Milliarden RM. gesunken ist. Dieser erhebliche Rückgang, der gegenüber dem allgemeinen Konjunkturverlauf überraschend erscheint, bedeutet aber keinen Rückschritt; die niedrigeren Ziffern stellen vielmehr gesündere Werte dar, denen eine wesentlich gehobene potentielle Leistungsfähigkeit beizumessen ist. Dem entspricht die Steigerung der deutschen Produktion namentlich im letzten Jahre, wenn es sich hierbei auch in erster Linie um eine Mehrerzeugung für den inländischen Markt handelt. Der deutsche Außenhandel ist nach wie vor passiv und es liegen keine sicheren Anzeichen dafür vor, daß es sich in naher Zukunft wesentlich bessern könnte. Der Gedanke des freien Wettbewerbes von Land zu Land ist trotz aller Wirtschaftskonferenzen praktisch tot. Buchstabe geblieben. Der ungünstigen Handelsbilanz entspricht durchaus das Bild unserer Zahlungsbilanz. Belangreiche unsichtbare Aktivposten konnten sich noch nicht bilden. Der Ausgleich beruht vielmehr bis heute auf der ständigen Zufuhr von ausländischem Leihkapital, deren Berechtigung zu einer lebhaften Kontroverse geführt hat. Eine tatsächliche Veranlassung daran zu zweifeln, daß die Verwendung des Auslandskapitals im großen und ganzen einwandfrei und erfolgreich geschehen ist, liegt nicht vor. Daß auch in Zukunft das Vertrauen der ausländischen Geldgeber nicht getrübt wird, dafür bürgt die ihrer Verantwortung voll bewußte deutsche Wirtschaft. Ohne ihre Weiterentwicklung ist an die Lösung der Reparationsfrage nicht zu denken.

Der Redner mahnte zur strengsten Sparsamkeit in der öffentlichen wie in der privaten Wirtschaft und warnte vor einem weiteren Bartransfer in Devisen, die zu falschen Vorstellungen über die Stellung unserer Wirtschaft als Geberin und der ausländischen Wirtschaft als Empfängerin führe. Nach dem gemäß dem Dawes-Plan der Abschluß der Echon- und Uebergangsjahre nahezu erreicht ist, wird man sich auf eine neue Phase, die der Normaljahre mit ihren wesentlich erhöhten Leistungen einzustellen haben. Auch der Generalagent für Reparationszahlungen hat in seinem letzten Bericht

die im Dawesplan absichtlich zurückgestellten Fragen an die erste Stelle gerückt und sich für eine endgültige Festsetzung der deutschen Reparationsverpflichtungen ausgesprochen. In Verbindung mit einer Äußerung des vorletzten Berichts kann daher wohl die grundlegende Feststellung gemacht werden, daß das Dawes-Problem als Ganzes ein zweiseitiges ist und daß es dementsprechend in allen wesentlichen Fragen, auch der Transferfrage, nur durch Zusammenwirken

von beiden Seiten zu einer rationalen Lösung gebracht werden kann. Es wäre also eine Koordination der Gläubiger- und Schuldner-Interessen herzustellen in dem Sinne, daß der deutschen Erfüllungsbereitschaft eine Haltung der Gläubiger entspricht, die den Ausgleich des Gebens und Nehmens in beiderseits tragbarer Form ermöglicht. Wie es in neuerer Zeit gelungen ist, auf privatwirtschaftlichem Gebiet mehrfach auch über die Grenzen einzelner Staatsgebiete hinaus konkurrierende Interessen rational gegeneinander abzugrenzen und für Erzeugung, Absatz und Preisbildung einander anzupassen, müßte es auch möglich sein, bei beiderseits gutem Willen von dem Bereich des Reparationsproblems einen ähnlichen Ausgleich der Interessen zu vereinbaren.

auf tretenden Schwierigkeiten einen befriedigenden Verlauf genommen. Die Produktion von Benzin ist im Ansteigen und findet bei der guten Qualität glatten Absatz. Die Förderung unserer Braun- und Steinkohlen-Gruben sowie der Gruben der A. Riebeckischen Montanwerke betrug 1927: Braunkohle 18 590 883 (16 860 326) t, Steinkohlenförderung insgesamt 900 427 (992 789) t, Kokserzeugung 417 845 (374 676) t. Die Versorgung unserer zahlreichen Betriebe mit Rohstoffen war im Berichtsjahr recht befriedigend. — Was die mit uns durch Interessengemeinschaft verbundenen Unternehmungen betrifft, so werden diese auf Grund der mit uns abgeschlossenen Interessengemeinschaftsverträge für das abgeschlossene Geschäftsjahr folgende Dividenden vorschlagen: Riebeck Montan 7,2 Prozent, Dynamit Nobel 6 Prozent, Rhein-Westf. Sprengstoff 4,8 Prozent. Die Belegschaft unserer Gesellschaft einschließlich derjenigen des Ammoniakwerkes Merseburg, aber ausschließlich der sonstigen bestehenden Werke, betrug (Ziffer für 1. Januar 1927 in Klammern) am 31. Dezember 1927: 85 774 (73 404) Arbeiter, 22 260 (20 338) Angestellte; zusammen 108 034 (93 742). Die Zunahme im Berichtsjahr beträgt somit 12 370 Arbeiter und 1922 Angestellte. Unter Einschuß der Gruben und der anderen von uns kontrollierten Werke waren in unseren Unternehmungen am Ende des Berichtsjahrs insgesamt rund 143 000 Arbeiter und Angestellte beschäftigt.

In der Bilanz zum 31. Dezember 1927 erscheinen u. a.:

Liegenschaftsm. Gebäude, Apparate und Utensilien mit 382,46 (344,89) Mill. M., davon entfallen auf 176-gesellschaften 71,74 (66,1), auf Gebäude und Eisenbahn 130,44 (142,78) und auf Apparate und Utensilien 190,88 (148,94) Mill. M. Der Zugang belief sich auf 134,3, die Abschreibungen auf 74,74 Mill. M. Beteiligungen und Wertpapiere erhöhten sich um 45 auf 294,34 (261,17) Mill. M. Die Zunahme entfällt auf viele Einzelposten. Vorräte haben sich um 19,98 auf 345,91 (325,93) Mill. M. erhöht; Forderungen stiegen entsprechend den erhöhten Umsätzen auf 411,80 (384,98) Mill. M. Unter den flüssigen Mitteln verzeichnen der Kassen- und Wechselbestand mit 25,44 (14,68), Bankguthaben mit 68,68 (100,73) Mill. M. Abzüglich der langfristigen Bankschulden ergibt sich ein überschüssiger Betrag von 124,5 Mill. M. Auf den Konten der nicht weiter begebenen Stamm- und Vorrückstellungen sind im Berichtsjahre keine Änderungen eingetreten. Auf der anderen Seite verzeichnen Verbindlichkeiten insgesamt mit 387,54 (398,68) Mill. M., darunter Banken 66,76 (88,41) und Sonstige 290,77 (310,25) Mill. M. Die Reserve stieg auf 176,25 (178,15) Mill. M. Ueber die im Januar 1928 beschlossene Teilschuldverschreibungsanleihe von nom. 250 Mill. M. teilt die Gesellschaft mit, daß nach dem jetzt vorliegenden Zeichnungsergebnis die Anleihe eine glatte Aufnahme gefunden habe. Gegenüber den Fälligkeitsterminen seien erhebliche Vorauszahlungen geleistet worden. Im Zusammenhang mit der Ausgabe dieser Anleihe erfolgte eine Änderung in der Zusammensetzung des A. R. Dienes (im Gesamtbetrag von 1,1 Milliarde M.) setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: 960 Mill. M. Stamm-, 100 Mill. M. Vorrückstellungen Ser. A. und 40 Mill. M. Ser. B.

Das Geschäftsjahr 1928 habe sich bis zur Berichtsabfassung befriedigend entwickelt.

Die J. G. Farbenindustrie A.-G. im Jahre 1927.

Die Fortschritte auf den Arbeitsgebieten der Gesellschaft.
Weitere befriedigende Entwicklung. — Starke Umsatzsteigerung.

WG. Nach dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbild berichtete das Jahr 1927 ein Rohergebnis von 224 303 485 (186 074 525) Mark. Aus dem Reingewinn von 100 812 133 (87 188 255) Mark wird, wie bereits mitgeteilt, eine Dividende von 12 (10) Prozent vorgeschlagen. Die allgemeine wirtschaftliche Besserung des Jahres 1927 hat sich, wie im Vorstandsbericht ausgeführt wird, auch auf den Arbeitsgebieten der J. G. Farbenindustrie ausgedehnt, und zwar im Inlands- wie im Auslandsgeschäft. Die Umsätze haben sich im Durchschnitt um rund 20 Prozent gehoben, auch die Gewinne sind erfreulich gestiegen. Die 1927 fortgesetzte Reorganisation der Betriebe habe die erwarteten Erfolge gezeigt. Ueber die einzelnen Arbeitsgebiete berichtet die Gesellschaft u. a. das Folgende: Auf dem

Farbengebiet

hat das Jahr 1927 trotz der scharfen Konkurrenz auf dem Weltmarkt einen weiteren erheblichen Fortschritt in der Ausdehnung unseres Absatzes gebracht. Die mit Ende des Jahres 1926 überall durchgeführte Zusammenfassung der auswärtigen Verkaufsstellen hat die erwarteten günstigen Ergebnisse gezeigt. Auch im abgelaufenen Jahre sind wir mit Neuheiten auf dem Farben- und dem ihm verwandten Gebiet der Färbereihilfsprodukte hervorgetreten, die guten Anklang gefunden haben. Es wird interessieren, daß deren Zahl nicht weniger als 152 betragen hat. Die Umstellung des Verbrauchs auf bessere und wertvollere Farbstoffe ist in weiterer erfreulicher Entwicklung. Unsere wissenschaftliche Vorrangstellung in der Auffindung neuer und verbesserter Produkte und Verfahren darf durch die Arbeiten unserer Laboratorien auch für die Folge als sichergestellt gelten. Unsere besondere Aufmerksamkeit war den Spezialgebieten gewidmet, die noch völlig neue Anwendungsmöglichkeiten erwarten lassen. Nur beispielsweise möchten wir hier das große Gebiet der Lederbearbeitung anführen, auf dem grundlegende neue Methoden eine neue Entwicklung anbahnen. — Der Absatz in

anorganischen Erzeugnissen

sowie in organischen Zwischenprodukten hat eine sehr befriedigende Zunahme erfahren. Auf dem Gebiet der Leichtmetalle hat der Verbrauch von Magnesium-Legierungen (Elektronmetall) im Flug-

zeug- und Fahrzeug-Bau stark zugenommen. Es ist gelungen, den Herstellungsprozeß weiter zu vereinfachen. Um den wachsenden Bedarf befriedigen zu können, ist der Bau einer neuen Anlage begonnen worden. Das Geschäft in Lösungsmitteln hat guten Aufschwung genommen. Die von uns auf den Markt gebrachten Nitrocelluloselacke erfreuen sich großer Beliebtheit und der Absatz entwickelt sich in ständig steigendem Maße. Die Pharmazeutica und Schädlingsbekämpfungsmittel haben im abgelaufenen Jahre ihre günstige Entwicklung fortsetzen können. Das Geschäft auf dem photographischen Gebiet hat sich gut entwickelt. Die Absicht, unseren Kunden sämtliche Erzeugnisse für die Photographie zur Verfügung zu stellen, haben wir planmäßig weiter verfolgt. Mit der Firma Ansco Photoproducts, Inc., New York, haben wir uns zusammengeschlossen, um die Herstellung unserer sämtlichen photographischen Produkte in den U. S. A. gemeinsam zu betreiben. Eine erhebliche Steigerung hat unser Geschäft in Kunstseide erfahren. Die in allen Ländern ständig wachsende Nachfrage, die zu einer Erhöhung der Produktion geführt hat, veranlaßte auch uns, eine Erweiterung der Anlagen vorzunehmen. Die durch die Firma Kalle & Co., Biebrich, betriebene Fabrikation von Cellophan erfuhr eine Steigerung bei gleichzeitiger Senkung der Selbstkosten; durch die bevorstehende Erschließung neuer Verwendungsgebiete ist eine weitere Ausdehnung zu erwarten. Auch das Geschäft in Lichtpauspapier Ozalid hat gute Fortschritte gemacht. Der Absatz an Stickstoff-Düngemitteln und technischen Stickstoffprodukten entwickelte sich befriedigend. Im laufenden Geschäftsjahr ist der Auslandsabsatz weiter zufriedenstellend; der Inlandsabsatz ist gegenüber dem vergangenen Jahre etwas im Rückstand. Während die Stickstoffpreise eine fallende Bewegung zeigen, sind die Preise für landwirtschaftliche Produkte gestiegen. Die Stickstoffanwendung hat infolgedessen während der letzten Jahre eine dauernd steigende Rente abgeworfen. Die Leistungsfähigkeit unserer Stickstoffwerke wird nach Abschluß der bereits weit fortgeschrittenen Vergrößerungsarbeiten rund 700 000 Jahrestonnen Rein-Stickstoff betragen.

Die Arbeiten auf dem Gebiete der Kohle-Verflüssigung haben nach Überwindung der bei einem solchen Prozeß naturgemäß anfänglich



60
JAHRE

Auf ein
60jähriges Bestehen
können wir zurückblicken
Dank sagen wir Allen, die
uns geholfen haben unser
Haus zur jetzigen Höhe zu
bringen. Auch weiterhin wird
unser Bestreben sein, nur das
Beste zu mässigen Preisen
zu bieten!



FRIEDRICH

Voss
ELBERFELD/HERZOGSTR. 2

Ständigung
Mai, abds. 8 Uhr
loht
ater, Elberfeld
semann
1. — sind erhältlich in
schen Volkspartei in El
t, in Barmen, Merkur
ahre
el-Kaffee
illmes
feld Burgstr. 3
des Geschäfts-
merkannt vor-
Barkwaren
Erinnerung.
Blume
Elberfeld
Turmhof
Tel. 6961
1870
Ziehungs 15. u. 16. N.
Anschauer
Gold-Lotterie
7100 Gewinne in 20
150 000
75 000
50 000
25 000
Original-
Lose à 1,00 RM.
Posto u. Liste 40 Pf.
extra empfiehlt auch
unter Nachnahme
EMIL STYLLER
in Hamburg, Holtenauer



Die glückliche Geburt eines
gesunden Sonntagsjungen
zeigen hocherfreut an
Paul Lotz und Frau.
Elberfeld (Liebigstr. 2), den 29. April 1928.
z. Zt. Privatklinik Prof. Dr. Martin.

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Sonntagsmädels
zeigen in dankbarer Freude an
Otto Hermes u. Frau Hildegard
geb. Kronenberg.
Barmen, den 29. April 1928.

Die Geburt eines prächtigen
Sonntagsmädchens
zeigen mit dankbarer Freude an.
Kurt Wentzel und Frau
Herta geb. Reith.
Vohwinkel-Hammerstein, den 29. April 1928.

Kurt Wamstecker
Margarete Wamstecker geb. Pfeiffer
Vermählte.
Elberfeld, den 1. Mai. Barmen (Kunst u. Gewerbe).
Kastanienstr. 20.
Trauung: 1 1/2 Uhr alte Kirche, Wupperfeld.

Danksagung.
Für die herzliche Teilnahme und die wunder-
vollen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lie-
ben, unvergesslichen Frau und Mutter sprechen wir
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Be-
kannten sowie den Herren Sängern, insbesondere
dem Herrn Pastor Lesser für die trostreichen Worte
am Sarge und am Grabe, unseren innigsten und
aufrichtigen Dank aus.
Ludwig Bachmann und Kinder.
Elberfeld, den 30. April 1928.

Danksagung.
Für die uns aus Anlaß des so unerwarteten
Hinscheidens unserer unvergesslichen Tochter
Lieselotte in so reichem Maße bewiesene Teil-
nahme, den überaus reichen Blumenschmuck und
die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für die
trostreichen Worte des Herrn Superintendenten
Weirich am Sarge und Grabe sagen wir allen unse-
ren tiefgefühlten Dank.
Familie Herm. Claußnitzer.
Barmen-R., den 30. April 1928.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer innigst-
geliebten Mutter, sagen wir allen Verwandten und
Bekannten unseren innigsten Dank.
Friedrich Bünger und Kinder.
Vohwinkel, den 30. April 1928.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hocherfreut an
Rechtsanw. Dr. Walter Rosenbaum
und **Frau Margot geb. Spier.**
Stettin, Grünstr. 45.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

In der Nacht zum 28. April entschlief in Lugano das
Mitglied unseres Aufsichtsrates
Herr
Carl Frowein d. Ält.
In Ehrfurcht und Dankbarkeit stehen wir an der Bahre
dieses Mannes von edelster Gesinnung, der in reichem Maße
ausgestattet war mit klarem Blick und praktischem Sinn, da-
bei schlicht und offenen Charakters.
Wir werden dem Heimgegangenen, der uns mit seinem
Rat stets in uneigennützigster Weise zur Verfügung stand,
und zu dem wir uns auch in herzlichster Freundschaft und
Verehrung hingezogen fühlten, immer ein treues Andenken
bewahren.
Friedr. Bauer A. G.
Elberfeld.
Der Vorstand und Aufsichtsrat.

+ Ihr Bruch +
wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes Bandagen u. lästige
Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert
sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es ent-
steht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den
Tod zur Folge haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat
dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem
Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwund-
liche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und
Nacht-Tragen meiner Bandagen haben sich nachweislich
Bruchleidende selbst geheilt.
Werkmstr. A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leisten-
bruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre
ein ganzer und glücklicher Mensch!“
Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt,
Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen...
wurde ich ganz befreit von meinem Leiden.“
Bandagen von 15 Mk. an. Für Bruch- und Vorfälleide
kostenlos zu sprechen in: Elberfeld: Freitag 4. Mai von
8-1 u. 2-6 Uhr im Hotel Trierer Hof; Barmen: Donnerst.
3. Mai v. 2-7 Uhr im Hotel Wuppertaler Hof; Winklerstr. 26.
K. Ruffing, Spezial-Bandagist, Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 26

Heute morgen um 10 Uhr verschied nach langen,
schweren Leiden unsere liebe, unvergessliche Mutter, Schwie-
germutter, Großmutter, Schwägerin und Tante
Frau Wwe. Ernst Liethschmidt
Alwine geb. Kahling
im beinahe vollendeten 80. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
U.-Barmen, den 29. April 1928.
Die Beerdigung findet am Donnerstag 3. Mai, nachmittags
um 4 Uhr, von der Leichenhalle des Unter-Barmen Friedhofes
aus statt.

Joh. Jos. Wiffe
Fernsprecher 1751 Elberfeld Herzogstraße 16/18
Reisebedarf 50 Jahre Lederwaren
Zur Reise-Saison mache ich auf die Erzeugnisse u. Neuheiten
aller einschlägigen Artikel besonders aufmerksam.

„Das Recht des Kraftfahrers“
die von ersten Fachjuristen geleitete
Zeitschrift, schafft Aufklärung über alle
einschlägigen Fragen. Dieses Fachblatt
(Bezugspreis 3 RM. vierteljährlich,
Verlag W. Girardet, Essen) regelmäßig
von A bis Z zu lesen ist deshalb
die Pflicht des Kraftfahrers

Drucksachen für Industrie u. Handel.
Werbeblätter nach
Künstlerentwürfen.
illustrierte Kataloge,
Preislisten. — Anfertigung
von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. Girardet, Essen

Nur **Sahno**
ist der Rahmkäse,
welcher dem ausländischen
Produkt ebenbürtig und im
Preis das Stück 10 Pf.
billiger ist.
SAHNO ist überall
erhältlich.
Golas,
Chaffclongues
preiswert zu verk.
A. Golas, GbH,
25. Waidenaufstr. 20.
Privat-Auto-
Reparatur
fest billig u. auf
Sicher. G. Gölub.
Heinrich 146. 18096
Sattelherde
repariert Schmalz.
Göbl. Raststr. 14.
Elberfeld 2229

Wuppertaler Hausfrauen-Bund
Trachten-Schau
des
Viersener Hausfrauen-Vereins
Dienstag den 1., Mittwoch den 2. und
Donnerstag d. 3. Mai, vorm. 10-1 Uhr
u. nachm. 3-7 Uhr, im Teppichraum
Ph. Freudenberg, Elberfeld, Wall.
32 Volkstrachten 68 Modetrachten
der letzten 10 Jahrhunderte.
Zur Deckung der Unkosten erhebt der Hausfrauen-Bund ein Eintrittsgeld v. 50 Pf.

Wenn die Sonne brennt

trägt sich nichts so an-
genehm, wie ein Kleid aus
Wollmusselin
Der aparte Zauber, der
von diesem Stoff ausgeht,
macht ihn zur großen Mode
der kommenden Saison.

Hunderte entzückender
Muster — Hunderte von
Farbenzusammenstellun-
gen — können Sie davon
bei uns ausprobieren. Jede
Variation ist schön und
apart — jeder Stoff, den
Sie wählen,
**überraschend
preiswert!**

Woll-Musselin			
195	245	290	330
Wasch-Musselin			
imitiert			
68 Pf.	88 Pf.	110	125

Gebrüder Kaufmann
ELBERFELD
Nachdruck von Wort und Bild verboten!



Fußball in Westdeutschland.

Ueberraschend hohe Niederlage der Barmer Schwarz-Weissen. — Kurheffen Kassel erzwingt auch gegen Schalke 04 ein Unentschieden. — Fortuna Düsseldorf unterliegt in der Verlängerung gegen Schwarz-Weiß Essen. — SpuSpBgg. Barmen steigt zur 1. Klasse auf.



Die Spiele um die westdeutsche Meisterschaft liefen recht unerwartete Ergebnisse. Selbst die Barmer Schwarz-Weissen, die in den letzten Sonntagen überaus erfolgreich waren, konnten im Elberfelder Stadion so verfallen. Aber die Elberfelder durch die notwendigen Änderungen im Spiel, die sie dem Südwestfalen-Meister, TuSpB. Hagen 72, mit 1:5 glatt unterlag. Nach dieser großen Schlappe muß Schwarz-Weiß alle Hoffnungen auf einen ehrenvollen Platz in der westdeutschen Meisterschaft begraben. — Kurheffen Kassel zeigte auch in Dortmund recht ansprechende Leistungen und spielte gegen F.C. Schalke 04 mit 2:2 unentschieden. Schalke kommt nunmehr nur noch für den dritten Tabellenplatz in Frage, der aber von Borussia Mönchengladbach ebenfalls noch besetzt werden kann.

In der Runde der Zweiten ist Fortuna Düsseldorf in Bochum ausgeschaltet worden. Die Mannschaft hielt sich gegen Schwarz-Weiß Essen in der regulären Spielzeit mit 1:1 und verlor dann in der halbstündigen Verlängerung durch Elfmeterball mit 1:2. Schwarz-Weiß Essen trifft jetzt im Endspiel auf den Duisburger Spielverein.

Die Endspieltabelle hat folgendes Aussehen:

SpBgg. Köln-Zülp.	6	5	0	1	27:9	10
Brechen Krefeld	5	4	0	1	14:8	8
Schalke 04	5	2	1	2	12:12	5
Borussia Mönchengladbach	4	2	0	2	9:14	4
Kurheffen Kassel	5	1	2	2	8:12	4
Hagen 72	6	1	0	5	9:18	2
Schw.-Weiß Barmen	3	0	1	2	4:10	1

Barmens hohe Niederlage.

Schw.-Weiß Barmen — Hagen 72 1:5 (1:1).

Die Barmer Schwarz-Weissen bereiteten ihren Zuschauern im Elberfelder Stadion vor etwa 7000 Zuschauern eine ganz große Enttäuschung. Man sollte es kaum für möglich halten, daß diese Elf, die noch vor wenigen Wochen die Düsseldorf Fortunen in einem großen Spiel mit 5:1 hinterlegte, mit demselben Ergebnis von den Hagenern überfahren worden wäre. Die Schwarz-Weissen fanden sich keinen Augenblick während der gesamten Spieldauer zurecht, insbesondere ihre Sturmreihe nicht, in der man für den noch nicht Spielberechtigten erklärten Bismann und für den erkrankten Bandhoff Ersatz hatte einsehen müssen, der den Anforderungen in keiner Weise genügte und das sonst gewohnte lustvolle Spiel gänzlich jähzte machte. Auf dem rechten Abwehrposten produzierte sich ein neuer Verteidiger, der sich recht fleißig und unerschrocken anstellte und daher nur selten den Ball erwiderte. Wenn die Niederlage in erster Linie auch der geschwächten, verletzten Aufstellung zuzuschreiben ist, so ist sie immerhin reichlich hoch ausgefallen. Die Hageners enthielten dagegen nach der angenehmen Zeit in und kamen besonders in der zweiten Spielhälfte in Stimmung, als den Schwarz-Weissen nichts, aber auch gar nichts gelingen wollte. In dieser Zeit zeigte die stabile, schnelle Elf, in der der Mittelfeld durch sein ausgeprägtes Stellungsspiel und der Torhüter durch seine hervorragende, besonders glänzende, eine ansprechende Spielweise.

Zu Beginn des Spieles fanden die Mannschaften:

Schw.-Weiß: Mohr
Langendorf Kirschen I
Frieling Brausen Chhoff
Schäfersch Reiner Schöffer Kirschen II Westhoff
Sundermann Popella Lindenau Ripper Theis
Blome Haas Hall
Schreiber Hörterhoff
Büchsenhühn

Hagen 72.
Der Spielverlauf gestaltete sich trotz des hohen Stands der Hageners im ganzen offen. Im Anfang kamen die Schwarz-Weissen, insbesondere durch ihre rechte Seite, verschiedentlich gut vor. Den Angriffen fehlte jedoch das Ziel, so daß, nachdem Hagens Hüter mehrere Male glücklich abgewehrt hatten, erst in der 15. Minute durch Kirschen II die Schwarz-Weissen zu einem Tore kamen, das das einzige bleiben sollte. Schon vier Minuten später erzielten die viel eifriger kämpfenden Westfalen den Ausgleich durch einen von der rechten Seite scharf geschossenen Ball, der dem Torhüter entfiel und einwandfrei war. In der Folge hatten die Hageners mehr vom Spiel. Besonders ließen die Barmer es den gut vorbereiteten Angriffen gegenüber an umsichtiger Abwehr fehlen. An der Linkerseite wirkte der Mittelfeldler recht unsicher, und der Sturm, der sonst vorzüglichste Waffe, hing nutzlos im Leerem. Das Spiel war viel zu langsam, so daß jedesmal ein eifriger Hageners dazwischenfallen konnte. Bis zum Halbspieldröckchen änderte sich nichts mehr an dem 1:1-Ergebnis.

Nach dem Seitenwechsel gerieten die Schwarz-Weissen ganz aus dem Konzept. In der fünften Minute erzielten die Westfalen, die mit Hingabe und ganzer Kraft spielten, den zweiten Treffer durch ihren Linksaßen, der entschlossen einwandte, nachdem der Gegner keine Miene machte, anzukommen. Schon zehn Minuten später beförderte der Halbfeld eine Kante, die die Verteidigung

und der Torwart verpaßten, zum dritten Erfolge ins Netz. Erst jetzt nahm man die schon längst fällig gewesene Umstellung vor. Kellner ging in die Verteidigung, Westhoff und Schäfersch tauschten ihre Außenhüterposten, und Frieling, der mit Chhoff außerordentlich spielte, stellte sich auf halbrechts. Es ging in den folgenden Spielphasen etwas besser. Die nächsten ging Schwarz-Weiß vorübergehend mehr aus sich heraus. Aber die verstärkte wachsame Hageners Hintermannschaft legte ihrem Trana immer wieder Fesseln an, und wenn die Schwarz-Weissen Sturmreihe einmal durchschlug, dann hatte sie ganz gehöriges Kampfeifer und schloß über und neben den Torhütern. Die Barmer ließen die letzten Minuten, durch die dauernden Mißerfolge entmutigt, müde nach. Vier Minuten vor dem Spielende vermochte Hagens Rechtsaßen, der entschlossen durchgegangen war, den Vorsprung auf 4:1 für seine Farben zu erhöhen, und in der letzten Minute konnten die Westfalen gar die Trefferpanne auf 5:1 erhöhen, nachdem der Barmer Sturm durch allzu langes Jögern vor dem Tore einige günstige Gelegenheiten verpaßt hatte.

Da sich beide Mannschaften einer fairen Spielweise befleißigten, wurde dem Schiedsrichter die Aufgabe, der er sich mit rühmlicher Umsicht und Bestimmtheit entledigte, leicht gemacht.

Fortuna Düsseldorf scheitert in Bochum aus.

Schw.-Weiß Essen — Fortuna Düsseldorf 2:1 (nach Verlängerung).

Die technisch bessere Fortuna-Elf kämpfte infolgedessen unter einem ungünstigen Stern, als ihr bester Stürmer, Albrecht, schon bald nach Beginn durch einen Zusammenstoß mit dem Essener Verteidiger Wiedenbusch verletzt wurde. Dadurch ging dem Fortunen-Angriff der Zusammenhang verloren, und die Stürmer konnten sich nicht wie sonst durchsetzen. Trotzdem erzielten sie durch Koller, der eine Kante des Halbfelders aufnimmt, in der 15. Minute das erste Tor. Zehn Minuten nach dem Wechsel erzielte dann Essens Linksaßen, Thiesförter, den Ausgleich. Bei diesem Ergebnis bleibt es bis zum Schlußpfiff, so daß eine halbstündige Verlängerung notwendig wird. In ihr fällt drei Minuten vor dem Ablauf die Entscheidung. Thiesförter wird unfair angefaßt, und der dafür verhängte Elfmeterball wird durch Wiedenbusch unhaltbar eingefandert.

Das Dortmunder Unentschieden.

F.C. Schalke 04 — Kurheffen Kassel

2:2 (1:1).

Trotz des wenig entscheidenden Charakters, der dem Spiele inne wohnte, hatten sich 18000 Zu-

schauer im Dortmunder Stadion „Rote Erde“ eingefunden, die einen bis zum Schluß spannenden Kampf erlebten. Die technische Ueberlegenheit Schalkes wurde durch das durchschlagsträfigere und produktivere Spiel der Kurheffen ausgeglichen. So gab es im Schalke-Angriff immer wieder übertriebene Innenkombinationen und zweifache



Barmens Hüter rettet!

Tändeleien, die von der vorzüglichen Kasserer Detlung unsicher unterbunden werden konnten.

Trotzdem Schalke von Anfang an im Angriff liegt, gelang es Kasserer erst in der 25. Minute, eine Kante des Rechtsaßen zu verwandeln. Der Ausgleich fällt schon fünf Minuten später durch Kasserers Mittelfeldstürmer. Weitere Ueberlegenheit der Schalke prägt sich nicht in Torerfolgen aus. — Nach dem Wechsel ist das Spiel mehr verteilte. Wieder ist es Kasserer, der seine Farben in Führung bringt. Dieser Erfolg spornet die Kasserer an. Zunächst aber scheitern alle Angriffe. Erst fünf Minuten vor dem Abpfiff kann der bestliche Mittelfeldstürmer den Ball, den Schalke Torwart hat fallen lassen, zum Ausgleich eindreuen.

Die Aufstiegsspiele.

Endlich ist auch der SpuSpBgg. Barmen der große Wurf geglückt. Mit 2:1 wurde Schwarz-Weiß Düsseldorf nach überlegen durchgeführtem Spiel geschlagen. Die Spiele um den Aufstieg aus der zweiten Klasse haben damit ihr Ende erreicht, und der Aufstieg in die erste Klasse ist für die Barmen gesichert. Die Spiele um den Aufstieg zur zweiten Bezirksklasse wurden am Sonntag fortgesetzt. Kassenbahn erzielte wider Erwarten gegen SpB. Heiligenhaus nur ein unentschiedenes Re-

Die Schlußtabelle bietet folgendes Bild:

SpuSpBgg. Barmen	4	3	0	1	14:8	6
SpB. Langenfeld	4	3	0	1	13:12	6
Schw.-Weiß Düsseldorf	4	2	0	2	10:10	4
SpB. 04 Düsseldorf	4	2	0	2	12:14	4
SpB. Cronenberg	4	0	0	4	9:14	0

Die Spiele um den Aufstieg zur zweiten Bezirksklasse wurden am Sonntag fortgesetzt. Kassenbahn erzielte wider Erwarten gegen SpB. Heiligenhaus nur ein unentschiedenes Re-

Südost gewinnt den Pokal.

Achtunddreißigtausend bejubelten in Breslau Südostdeutschlands 2:0-Sieg über Norddeutschland.

Breslau, 29. April 1928. (Eig. Drahtf.)

Zum ersten Male beherbergte Südostdeutschlands Fußballmetropole am 29. April das Endspiel um den D.D.V.-Bundespokal in seinen Mauern, wohl das größte bisherige Fußball-sportliche Ereignis im Südostdeutschen Fußball-Verband. Schon in den frühen Vormittagsstunden legte der Zustrom der Fußballfreunde nach Breslau ein und gegen Mittag rollte auf der Anmarschstraße zum neuen Breslauer Stadion ein Fahrzeug hinter dem anderen. 3000 Zuschauer waren versammelt, um dem Kampfe beizuwohnen und einen Sieg ihrer Landesleute zu erleben.

Die ersten Minuten des Spieles brachten gleichwertige Leistungen der beiden Mannschaften. Schon nach etwa 8 Minuten gelangte eine Kante des südostdeutschen Rechtsaßen 2 Meter vor das norddeutsche Tor, aber der Innenkürmer vermochte diese erste glänzende Chance nicht auszunutzen. Die erste Ecke für Norddeutschland in der 15. Minute verlor in gleicher Weise ergebnislos. Bei abwechselnd reichem Spiele hatten die Südostdeutschen bis zur Pause verschiedene gute Torerlegenheiten, aber es glückte ihnen ebensowenig wie ihren Gästen, ein Tor zu erzielen, so daß die Seitenverhältnisse unverändert blieben. Mit dem Beginn der 2. Halbzeit leitete Norddeutschland sofort ener-

gische Angriffe ein, so daß der südostdeutsche Torwart Reisinger verschiedentlich eingreifen mußte. Der Kampf nahm indessen wieder einen offenen Charakter an, bis schließlich 19 Minuten nach der Pause schon die Entscheidung fiel. Zweimal schossen Südostdeutschlands Stürmer scharf auf Wenterfs Torhüter, der norddeutsche Torhüter wehrte brav ab, aber schließlich mußte er doch den Nachschuß von Wälsche passieren lassen. Moralisch geküßt durch Erfolge und Beifall begann Südostdeutschland, Angriff auf Angriff vorzutragen, ohne zunächst die aufmerksame norddeutsche Abwehr überwinden zu können. Wenige Minuten vor dem Abpfiff wurde der südostdeutsche Rechtsaßen Siems unfair zu Fall gebracht; den vom Unparteiischen darauf verhängten Strafstoß verwandelte Wälsche aus 25 Meter Entfernung unhaltbar zum 2. Tore. Damit war den Südostdeutschen der Sieg nicht mehr zu nehmen. So konnte Südostdeutschland sich erstmalig in die Liste der Gewinner des Bundes-Pokales einzeichnen.

Südostdeutschland hat verdient gewonnen. Sturm und Läuferreihe schlugen sich glänzend und auch das Abwehrtrio war heiß auf dem Posten. Norddeutschlands Elf unterlag atterweise; die Mannschaft spielte in der letzten halben Stunde völlig zusammenhanglos.

lustat von 3:3. Die zum ersten Male eingetretende Hanja Kollmerhausen (Oberberg) unterlag dem SpB. Haan mit 0:3, und Rasensport Westmeistern gewann gegen Düsseldorf-Verfen 04 mit 1:0. Schon jetzt nach zwei Spieltagen ist kein Verein mehr ohne Punktverlust, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht:

Germania Kollmerhausen	2	1	1	0	12:3	8
Rasensp. Westmeistern	2	1	1	0	3:2	3
SpB. Heiligenhaus	2	0	2	0	5:5	2
Verfen 04	2	1	0	1	1:1	2
SpB. Haan	2	1	0	1	3:9	2
SpB. Langenberg	1	0	0	1	0:1	0
Hanja Kollmerhausen	1	0	0	1	0:3	0

SpuSpBgg. Barmen — Schwarz-Weiß Düsseldorf 2:1 (1:1).

5000 Zuschauer in Düsseldorf sahen in den ersten Halbzeit eine der gewohnt loschen Spiele Barmens, namentlich im Sturm. Nach der Pause aber wurde die Mannschaft energischer und besser, so daß der Sieg völlig verdient war. Schwarz-Weiß kommt nach halbstündigem verteilten Ringen aus einem Gedränge heraus zu seinem einzigen Erfolge. Die dann entschlossene vorgetragenen Barmer Angriffe erreichten zunächst ihr Ziel nicht, da der Düsseldorf Torwart einfach alles hält. Wenige Minuten vor der Pause aber fällt nach mehrfachen Hin und Her doch noch der Ausgleich. — Nach dem Wechsel aber legt Barmen los. In glänzender Kombination wird der Ball immer wieder nach vorn gebracht. Aber obwohl Schwarz-Weiß kaum zu Borte kommt und sich auf Durchbrüche beschränken muß, gelangt den Barmern erst 20 Minuten vor Schluß der Siegtreffer. Ein Strafstoß aus etwa 18 Meter Entfernung wird erst abgewehrt, dann aber einwandfrei. Zum Schluß kommt Schwarz-Weiß etwas auf, da sich Barmen darauf beschränkt, das eigene Tor reinzuhalten. Der Schlußpfiff wird von den zahlreichen Barmer Begleitern mit großem Jubel aufgenommen.

Germania Kollmerhausen — SpB. Heiligenhaus 3:3 (2:1).

Die technisch besseren Kollmerhäuser spielen etwas pomadig, namentlich im Sturm, während die weniger vollkommenen Heiligenhäuser den größten Eifer zeigen. Der Führungstreffer der Heiligenhäuser wird schon bald ausgeglichen, und kurz vor der Pause vermag Kollmerhausens Mittelfeldstürmer nach Durchspiel der linken Kante den zweiten Erfolg zu erzielen. Zehn Minuten nach dem Wechsel hat Heiligenhaus' Mittelfeldstürmer den Gleichstand erreicht. Ein scharfer Schuß gibt Kollmerhausens nochmals die Führung, das kurz darauf wieder durch Heiligenhaus mit dem Ausgleichstör beantwortet wird. Im Endkampf ist zwar Kollmerhausens überlegen, kann sich aber nicht mehr durchsetzen.

SpB. Haan — Hanja Kollmerhausen 3:0 (2:0).

Ein ausgeglichenes Spiel, das Haan mit etwas Glück gewinnt. Ein unentschiedenes Ergebnis wäre den beiderseitigen, wenig überzeugenden Leistungen besser gerecht geworden.

Gesellschaftsspiele.

Am Samstagabend gab es auf dem Sonnenborner Sportplatz einen recht unsicheren Orisamp zwischen S.C. Sonnenborn und Germania Elberfeld, den Germania mit 4:2 für sich entschied. Zur gleichen Zeit fand der Barmer S.C. dem B.V. Belbert gegenüber und gewann mit 3:2. Am nächsten Tage fuhr der Barmer S.C. zum B.V. Weidenau und holte sich im Siegerland eine Niederlage von 0:5.

Union Gelsenkirchen hatte einen Abschied ins Bergische unternommen, schlug am Samstag den SpB. Remscheid mit 4:2 und unterlag am Sonntag der Barmer TuRa mit 0:2. In Remscheid teilte die Ratinger SpBgg., die dem Remscheider B.V. mit 5:1 das Nachsehen gab.

B.V. 07 Belbert hatte am Sonntag den SpB. Wermelskirchen zu Gast, dem er mit 5:1 das Nachsehen gab. Der B.V. Belbert ließ sich am Samstag von B.V. Bobwinkel mit 4:3 schlagen; am nächsten Tage spielte Bobwinkel gegen SpB. Kupferdreh-Bislang mit 2:2 unentschieden.

Die Langenfelder Sportgemeinschaft hatte gegen B.V. Hilden eine schwache Mannschaft herausgebracht, die denn auch nur ein unentschiedenes 3:3-Ergebnis erzielte. Unentschieden — mit 2:2 — endigte auch das Elberfelder Orispiet zwischen Union und B.V. 07 Elberfeld.

B.V. Solingen 98 hielt den SpB. Remscheid mit 2:0 nieder. Germania Elberfeld hatte sich etwas zu viel zugemutet, als sie nach dem schweren Samstagabendspiel am Sonntag zum B.V. Alteneffen fuhr, der denn auch mit 7:2 einen glatten Sieg feierte.

In Düsseldorf unterlag SpB. 99 auf dem eigenen Platz mit 3:4 der Düsseldorf TuRa, die wieder mit Siegen als Mittelfeldler antrat. Sieberg trat als Mittelfeldler allein drei Tore. SpB. 04 Düsseldorf spielte mit TuSp. Duisburg 2:2 unentschieden. Rasensport Geresheim schlug die Düsseldorf Viktoria mit 4:2.

Union Elberfeld — B.V. Elberfeld 2:2 (1:1).

Beide Mannschaften lieferten sich ein ausgeglichenes Spiel. Der harte Wind ließ allerdings ein wenig schönes Kombinationspiel zu. Union

Peters Union

Fahrradreifen

Peters Union

Fahrradreifen

oft nachgeahmt - nie erreicht!

oft nachgeahmt - nie erreicht!

Der vornehmste Wagen der Welt!
Walter Mölneus, Barmen, Allee 216.

10

Handkettensäge untergraben Ihre Gesund-
heit und
ruinieren Ihren Lebensmut.
Beginnen Sie sofort die wirksame
Maukur mit **b22**

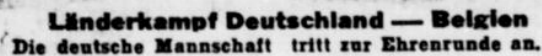
Liberius
NEILQUELE
KURKURKUR, KURKURKUR



Die Krefelder Madonnen.

Die Ergebnisse: Refordsfahren (1 Runde): 1. Schamberg 18,8; 2. Springborn 18,0; 3. Oskar Rütt 19; 4. Bricke und Dewolf 19,3; 6. Lorenz 19,4. Hauptfahren über 3 Runden: 1. Vorlauf: 1. Oskar Rütt; 2. Maes; 3. de Groot. 2. Vorlauf: 1. Damenow; 2. Bricke; 3. Dewolf. 3. Vor-

4. Jungbunnis 1900, 5. Bauer 2470, 6. Diden-
mann 2700 Meter zurüd.
3. Lauf 40 Kilometer: 1. Jungbunnis 34:27
2. Snoc 450 Meter, 3. Saldow 1121 Meter,
4. Schindler 3250 Meter, 5. Bauer 5050 Meter,
6. Didenmann 7450 Meter zurüd.
Gesamtergebnis: 1. Snoc-Holland 88,700
Kilometer, 2. Saldow 87,430 Kilometer, 3. Jung-
bunnis 85,650 Kilometer, 4. Schindler 84,890 Ki-
lometer, 5. Bauer 81,680 Kilometer, 6. Didenmann
79,100 Kilometer.



„Danz-Gödel-Gedenkpreis“

Heftige Gegenwinde machten die Fahrt recht schwer, auch sonst war noch manche Widerwärtigkeit zu überwinden, obenbrin gab es auffallenderweise viele Stürze, bei denen eine ganze Anzahl Fahrer nicht gerade glimpflich abgekommen

Um die Eichenfränze stritt man auf einer Strecke von 75 Kilometern. Klöfner, Barmer

Moment aus dem Paplinghauser Jagdrennen über 3200 Meter.

3. E. Schup, "Eiselnabe", Reiter W. Schup; 3. G.
 4. E. Scholl, "Waldbrose", Reiter August Gräß; 4.
 5. E. Lohs, "Cajar", Reiter Besiger.

Beim Hahlinghauser Jagdbrennen
 erreichten als Erste das Ziel: 1. H. Hüßemanns.
 2. Reiter Grub, Reiter Besiger; 2. H. Dahling.

Feb. Chemnitz, 29. April 1928.

Großer Eröffnungsspreis. Dauerrennen in drei Rängen.

2. Lauf 30 Kilometer. 1. Saldow 26:56
2. Snoef 850 Meter. 3. Schindler 1250 Meter

Flieger-Hauptfahrten:
1. Riechlin-Dreslau, 2. Knappe-Dreslau,
3. Steinbach, 4. Mürbach.

Die Unions-Amateure auf der Rütt-Arena.
 W. Berlin, 20. April. Die Ortsgruppe Berlin der DRL brachte auf der Rütt-Arena ein interessantes Programm zur Abwicklung, das folgende Ergebnisse brachte:

Hauptfahren: 1. Raeber, 2. Schimming.
50 Runden-Punktfahren: 1. Kolbe 22 Punkte,
2. Schmann 17 Punkte. 3. Thuran 7 Punkte.
75 Kilometer Mannschaftsfahren: 1. Gert/

Urban 1:54:53 Stunden, 83 Punkte, 2. Raebler/
Schimming 18 Punkte, 3. Peters/Brinkmann
15 Punkte.

Ergebnisse der Radrennen auf der Berliner
Olympiabahn.
Fliegerhauptfahren: 1. Beinert, 2.

Spears, 3. De Martini, 4. Forena.
25 Kilometer Dauerrennen: 1. Sawall 22:23,4 Minuten, 2. Pedon 380 Meter zurück, 3. Federichs 1480 Meter zurück, 4. Gre-

75 Kilometer Dauerrennen: 1. Sawall 1:10,54,2 Stunden, 2. Veddn 415 Meter

Ausscheidungsfahren für Amateure: 1. Ruhn, 2. Krüger, 3. Bette.
Erfolgslos: 1. Ruhn, 2. Krüger, 3. Bette.

Amateur-Punktfahren: 1. Schall, 15 Punkte, 2. Lehmann 10 Punkte, 3. Lindner.

Moment aus dem Trabsfahren für Gebrauchssperde
über 2400 Meter.

Den Schluß des Rennens bildete eine Jagd mit Auslauf. Ihr Ergebnis war: 1. B. Schütz, „Milchmädchen“, Reiter: Heßner, 2. C. v. Hübner, „Gere“, Reiter: Walter Hübner, 3. Roelle, Reiter: Heßner, 4. Löwe Stens „Rag“, Reiter: Heinrich Stens.

Bemerk! sei noch, daß die etwas lang bemessenen Pausen zwischen den einzelnen Rennen durch die von der Firma (Gerh. R. Lemper) in Darmstadt veranstaltete Wodenschau eine angenehme Unterbrechung erfuhren.

Nennen zu Greifeld.

Günther-Rosen: 1. Dr. Christoph Gauer (Zimmermann), 2. Roer, 3. Zimmerhof. **Letz:** 29, 18, 13. **Herner:** Gauerhof, Die Deutsche, Gostelle Aloa.

Preis von Spandenberg: 1. C. Weinberger (Hofbiller), 2. Zimmermann, 3. Kretzer, 4. Zarlensberg. **Letz:** 6, 26, 31, 24. **Herner:** Sonnenstein III, Jünger des Her. **Wagner, Gostelle:** Kretzer, Gostelle Gostelle.

Preis von Werberg: 1. Ruppel (Hofbiller), 2. Kretzer, 3. Zündend und Stauffer. **Letz:** 188, 34, 14, 12, 13. **Herner:** Sun Ort, Antiquon, Miami, Of Raler.

Stadtwald-Jagdrennen: 1. Gehr. Nöcker (Zant), Gostard II (Winter), 2. Mozart, 3. Wilmoff. **Letz:** 55, 16, 18, 60. **Herner:** Gostelhof, Kretzerhof, Werfur, Franz, Wifon, Cppens.

Preis von Riedersheim: 1. Beckmann (Ving), Spandenberg, 2. Bolling, Gostelhof. **Letz:** 61, 19, 18, 23. **Herner:** Kobermann, Jungmann, Solzig, Kretzer.

Wärfer Jagdbrennen: 1. Gleichmanns Tannenberg (Stolpe), 2. Hungaria, 3. Relicario, Tot.: 58, 18, 24, 17:10. Ferner: Brinz, Limone, Mail, Die Suberfist, Sedalla.

Cracauer Hundefisch: 1. Reichsteins Möhrenpeter (Goltfermann) 2. Sohn 3. Brandst. Tot.: 374, 41:15

Reichmann), 2. Lepp, 3. Propper. Lat.: 374, 61, 5.
106:10. Herbar: Romastreu, Impatiens, Liliaceae, Pila-
lanae, Marib, Hellsfont, Berlembung, Mar, Hellsfont,
Kosfide.

Preis von Dittschring: 1. Dr. H. Weiss Alcamer
Nuch (M. Schmidt), 2. Kunin, 3. Liffa. Tot.: 27. 11
18. 10. — **Preis von Mathäusding:** 1. Dadebills Ruz
(Muroby), 2. Briaga II. 3. Gordinac. Tot.: 69. 16. 9
25. 10. — **Flanwiger Kunsleich:** 1. v. Benigens Ruz

(Höflichkeit), 2. Lautunter, 3. Romasterte, Tot. 27. 18.
19:10. — Von der Bede Kennen: 1. Gittler 6. 18.
(Höflichkeit), 2. Heimatliebe, 3. Herrara, Tot. 28. 18.
20:10. — Guttrichs Hudele: 1. v. Hallenhaus 2. 18.
tion (Gruß), 2. Der Robinoor, 3. Chala, Tot. 32. 18.

Gruncwald.
Preis vom Trübsinn: 1. Friedhelm
Proffat (Wobbe), 2. Sag mal, 3. Marija grobna, Zeit:
23, 12, 16, 15:10.

Preis vom Jagdschloß: 1. Hermanns Kran (Zedemann), 2. Adelwitt, 3. Hochachtungswort. Tot.: 10-10. —
Preis vom Weltweit: 1. Stahls Kran (Zedemann), 2. Die Linde, 3. Maravallia. Tot.: 23, 14, 20, 23-10. — Preis vom Ruhleben: 1. v. Oppenheim's Wanderlust (Barack), 2. Cia, 3. Herbita. Tot.: 36, 11, 11, 10-10. — Grune-

Wais-Ausgleich: 1. Dalmas' Poloch (Saidia), 2. Robren-
glück, 3. Gerber. Tot.: 151, 48, 25, 28:10. — Preis vom
Großen Stern: 1. v. Arnims Ehefrau (Grabst.), 2. Ma-
rella, 3. Niederfranz. Tot.: 100, 32, 18:10. — Preis der
Saubucht: 1. Altfelds Ehefrau (Eugenin), 2. Gerander,
3. Waage. Tot.: 83, 18, 12:10. — Preis vom Teufel-

(2. Abteilung): 1. v. Fürstenderos Freier Stille (8)
Janek), 2. Immortelle, 3. Starke, Frei: 59, 17, 16,
26:10,

Manheim.

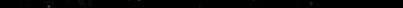
13, 20, 29:10. — Reumetiker-Rennen: 1. Gleditsias Rieur
Dieur (Rarr), 2. Montalto, 3. Erzellens. Tot: 21.
13, 37, 22:10. — Rheinsold-Fokal: 1. Böndes Heber-
läufer (Rachon), 2. Glosner, 3. Achmeister. Tot:
128, 36, 74, 21:10. — Prüfungs-Preis: 1. Dauds Pour
le merite (Jaedel), 2. Rafael, 3. Godteil. Tot: 3.

13, 15:10.



Zwei Olympia-Kandidaten.
Bach (mit +), 800—1500 Meter-Läufer.

und Lohmann, der 100-Meier-Läufer,
vom Barmer Turnverein.



**Teilhaber
Vertreter**
zum weit. Ausbau
eines Betriebes.
Teilhaber
mit ca. 10.000 RM.
ort. Wsg. B 3275 a.
sch. P. 1111111111

Leistungsfähiges, altes, südweid.
Wein-Importhaus
sucht für Elberfeld und Umgebung
bei Wiederverkäufern, in der Hauptsache
Gastwirtschaften, Hotels, Feinkost etc.
gut eingeführten
**Provisions-
Vertreter**
Angebote mit Referenz. erwünscht unt.
E 1211 an die Gesch. d. Bl.

Wohnungsfürst sucht Wohnung
Vertreter
wird bei den wichtigsten Geschäften
für den Verkauf von Waren
unter E 1211 an die Gesch. d. Bl.

**Rechtsfähige
Steinmetz-Unternehmen**
bessere Dienste für die Bau- und
tätigen **Vertreter
oder Reisenden**
bei den wichtigsten Geschäften
und Steinmetzen des Bezirks
unter E 1211 an die Gesch. d. Bl.

Rönt. Platzvertreter
mit Röntgenräumen von Berliner Damen-
Kleiderfabrik g. u. d. i. Röntgen-
licht. Offiziell. Röntgen-
N. P. 613, Eberhardstr. 26. a111

**Provisions-
Vertreter**
in Gebrauchsgüter-
fach. alle Art
von leistungsfähigen, Preis-
werten, Südwestdeutschen
Schwein, Rind, Hühn.
ausl. Anger. rücken
unt. K. K. 5487 an
Rudolf Wiese, Rind
am Rhein, Hordern
Hordern. a111

Deutsche
Kraftfahrzeuge
vermietet billig.
Anruf 805, Elberf.
Rind 30 P. 1111111111

**Heirats-
Gefuche**
Welche Dame v. 25
bis 30 J. sucht sich
gleich mit nach eigenem
Beim. Briefe
unter E 1211 an die
Gesch. d. Bl.

**Heirats-
Gefuche**
Welche Dame v. 25
bis 30 J. sucht sich
gleich mit nach eigenem
Beim. Briefe
unter E 1211 an die
Gesch. d. Bl.

**Heirats-
Gefuche**
Welche Dame v. 25
bis 30 J. sucht sich
gleich mit nach eigenem
Beim. Briefe
unter E 1211 an die
Gesch. d. Bl.

Mifa

Voraussetzung: Sie beabsichtigen ein hochwertiges Marken-
rad zu erwerben, wollen aber keinen allzu hohen Preis bezahlen.
Behauptung: Nur ein Mifa-Rad entspricht beiden Forderungen.
Beweis: Mifa-Räder sind hochwertige Markenräder. Dafür bürgt der
Name des seit 1906 bestehenden Werkes. Die Preise der
Mifa-Räder sind aussergewöhnlich billig. Das ist die Folge
der Ausschüttung des Zwischenhandels und des Ergebnisses des
Verkaufs direkt vom Werk durch 280 Mifa-Fabrik-Verkauf-
stellen. Wochenraten von 2,50 RM an günstigen Raten zum
Kauf des in unzähligen Rennen erprobten Mifa-Markenrades.



Mifa-Räder für Wochenraten von 2,50 RM an
MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE
Elberfeld, Bachstr. 65, Leiter: Walter Voigt
Barmen, Berlinerstr. 83, Leit.: Albrecht Bäumer

KATALOG
GRATIS

Wer besucht Wirte?

Hoher Spesenzuschuss und Provision
bei Vertretungsübernahme eines be-
kannten **Magenbitters**.
Nur eingeführte Vertreter wollen
Angebote einreichen unt. F. L. A. 984
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a111

Leistungsfähige, altrenommierte
Frankfurter Würstfabrik
sucht
für den Mosel-Platz und Umgebung
seriösen Vertreter
welcher in Feinkostgeschäften, Metzgereien, im Gast-
wirtschaftsbereich usw. gut eingeführt ist.
— Spezialitäten: —
günstigste Preise für Würstchen, pa. mitgekauften
Würstchen, Rind und Schweinefleisch, sowie alle sonstigen Würst-
waren und Fleischwaren. a111
Otto Ries, Frankfurt a. Main.

**Sommer-
Freuden**
und unsere neuesten Schuhmodelle
das ist ein Begriff.
Denn Sie an schönen Tagen ins Freie
gehen, dann brauchen Sie bequeme
Schuhe, damit Sie gut laufen können
und schöne Schuhe, damit Sie Ihre
Freude daran haben.
Solche Schuhe kaufen Sie bei uns
in allen Farben in jeder Preislage
Wetter
Hotkamp Elberfeld Neustr.

Herde & Ofen
für Sie in großer Auswahl
bei
6. Vaupel Nachf.
Barmen
Wupperstr. 19
Wichlinghauserstr. 94
3000 Karstr. 1.
Zeitung-Makulatur billig ab-
zugeben E. W. Rathenaustr. 50

**Auto-
Luftreifen**
liefert alle Fabrikate preiswert
Auto-Merkur, Barmen.

Wollweib Wappenstein
mößigt besser und billiger
nicht unter 5 Mk.
Old-Barmen, Wappensteinstr. 15 Tel. 1121-1122

**Röstritzer
Schwarzbier**
wird infolge seines wunderbar
würzigen Geschmacks von
Männern und Frauen als
Stärkungsmittel gleich
gern getrunken.
Das altberühmte Röstritzer Schwarzbier ist erhält-
lich durch Emil Thones, Biergroßhändler, Barmen-
Wittenhausen, Gwaldr. 2 und Bodmühlstr. 25, Fern-
str. 1981; Rathhaus-Druckerei Emil Hansen, Barmen,
Berlinerstr. 8, Tel. 430 und 4107; Richard Reu, Bier-
großhändler, Elberfeld, Sternstr. 2-4, Tel. 4483; Kellerei
Walt. Groß, Schmeim, Wittenstr. 36, Tel. 387; Adler-
Druckerei Herm. Fischer, Wilsch, Barmenstr. 607,
und in allen durch Schilder u. Plakate kenntlichen Ge-
schäften. Man verlange ausdrücklich das echte Röstritzer
Schwarzbier mit dem geschützten Wappen-
bild, um vor Nachahmungen geschützt zu sein. b10

Bediengroßhandel
in besser. Ausfüh-
ren. 11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141